

Ausgehend von epochalen Traditionen, bedenkend  
alle Studiemüh', vergessend ...  
gibt sich das Redaktionskollegium diese

## F I B E L

Ihr habt also gewählt. Chemnitz. Als Euren Studienort. Ob das so gut war? Vielleicht wißt Ihr es genau, wenn Ihr diese Uni und ihre Stadt verläßt -ob nach einem Semester oder in 40 Jahren.

"Lieblingsfarbe grau" schrieb der gewesene ORGAN-Chefredakteur in seinen Abschiedsworten. Die große Revolution geht nicht spurlos an der Uni vorbei, die Unsicherheit in allen Bereichen ist konstant und sowohl Uni als auch Studentenwerk tun scheinbar gar nichts, um die Attraktivität der TUCh zu heben. Deshalb freuen wir uns über jeden, der sich trotz aller Widernis hier in Chemnitz unter dem Studentenvolk mischen will.

Nun denn, Arme auf & herzlich willkommen! Nach guter (ein Jahr) alter Tradition haben wir wieder weder Freizeit noch Nerven gespart, dieses Heft hier aus dem Boden zu stampfen. Möge es Euch Orientierungshilfe beim Start ins Studium und die Stadt C. sein, Kneipen, Hörsäle, Polizeidienststellen und Kultstätten finden helfen, Lichtblicke und Schattenseiten erleben lassen.

Ihr werdet selbst Erfahrungen mit den Professoren, mit den anderen Studenten, mit den Leuten vom StuRa, mit denen von den Clubs und auch mit dem einen oder anderen Bürokraten machen. Laßt Euch von aufgetürmten Problemen nie unterkriegen und vergeßt vor allem eines nicht: Eure ureigensten Interessen selbst zu vertreten! In diesem Heft solltet Ihr Adressen und Hinweise finden, die Euch in den verschiedensten Situationen weiterhelfen.

Noch ein Rat unseres ehemaligen StuRa-Sprechers zum Abschluß: "bei allem Widerwärtigen, das das Leben so bietet an Prüfungen, Stress und sonstigem Ballast - genießt dieses Studium!"

## CHECKLISTE

- Keine Panik!
- BAföG beantragen (bis 31.10 !)  
im Thüringer Weg 3, 1. Stock rechts
- Wohnheimplatz beschaffen  
Thüringer Weg 3, 2. Stock links
- bei der Polizei anmelden (10 Tage)  
Meldestelle Süd, Annaberger Str. 200
- U-Key besorgen  
auch im TW 3, 2. Stock
- in der Bibliothek anmelden  
in jeder Teilbibliothek (siehe S. 18)
- Stundenplan beschaffen  
im Prüfungsamt oder Vorlesungsverz. kaufen
- Krankenkassenbescheid abholen  
zur Vorlage im Studentenamt (Seite 19)
- Immatrikulationsbescheinigung abgeben  
den Eltern (für Kindergeld usw.)
- Fremdsprachen einschreiben  
lest am 5.10. die Wandzeitung  
in der Rh. 39, 3. Etage! (siehe S. 14)
- Sport einschreiben  
vom 5. bis 9.10. in der Sporthalle  
am Thüringer Weg (siehe S. 15)

Ein Vorwort .....	1
Der Inhalt .....	3
Unser aller Universität	
alle Uni-Teile (Übersicht und Skizzen) .....	4
der administrative Aufbau .....	10
zur Uni-Geschichte .....	12
Fremdsprachen & Sport .....	14
Uni-Zertifikat (Technikfolgen-Umwelt) .....	16
Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ....	17
Bibliotheken (Übersicht) .....	18
Versicherungen im Studium .....	19
Der Studentenrat - Studenten für Studenten	
das StuRa-Büro .....	20
die Referate des StuRa .....	22
Was war, was ist, wie wird es sein? .....	26
StuWe - das Studentenwerk	
das StuWe (ein Überblick) .....	28
die Mensa (ein Erlebnisbericht) .....	30
Das liebe Geld - unser großer Ratgeberteil	
BAföG (Ratschläge) .....	32
Stipendien von Stiftungen .....	36
Ermäßigungen für Studis .....	37
Studieren mit Kindern .....	38
Sozialhilfe & Prozesskostenhilfe .....	40
Wohngeld & Wohnungs(such-)tips .....	42
Verkehr in Chemnitz (Fahrpläne & mehr ...) .....	44
Uni - Kultur .....	48
City-Kultur .....	53
eine (natürlich) unvollständige Übersicht	
Presseschau .....	58
A - Z (was noch übrig geblieben ist...) .....	60
Adressen-Pool .....	63
Das Studienjahr im Überblick .....	67
Unser Nachwort .....	68



## W o findet Ihr was?

Ihr werdet Euch nun auch in den nie abreißen wollenden Strom der Studenten einreihen, die die nach einem gut ausgeklügelten System hinterhältig versteckten Hörsäle suchen. Um die Studenten bei dieser Suche noch mehr zu verwirren, wurde jeder Unteil in Chemnitz mit einer Nummer ausgezeichnet und meist wird auf dem Stundenplan nur diese angegeben.

Damit Ihr auch immer die richtige Richtung einschlagt, hier ist die Auflöserung:

- 1 . Straße der Nationen 62
- 2 . Carolastraße 8
- 3 . Reichenhainer Straße 39/41 u. 70
- 4 . Fürstenstraße 85
- 5 . Stollberger Straße 40
- 7 . Erfenschlager Straße 73
- 8 . Elsasser Straße 45
- 9 . Wilhelm-Raabe-Straße 43
- 0 . Scheffelstraße 110

Jeder Unteil hat sein eigenes, wohl keinem logischen Verständnis unterliegendes, Nummerierungssystem der Räume. Darum ist es sinnvoll, am Anfang - und auch später, wenn eine noch nicht erkundete Raumnummer auf dem Stundenplan auftaucht - genügend Suchzeit, ausreichend Proviant und einen Schlafsack mitzunehmen. Der Einsatz von Karte und Kompaß ist, nach jahrelanger Erfahrung zu urteilen, zwecklos.

Nun aber einige Tips zu den einzelnen Unteilen:

Unteil 1 - Straße der Nationen 62

Meist nur "StraNa" genannt. Vom Internat aus zu erreichen mit der Tram-Linie 2 Richtung Hof., Haltestelle Schillerplatz, oder der Buslinie 32 Richtung Dresdner Str., Haltestelle Hof.

Dort sind die wichtigsten Einrichtungen der Uni untergebracht, so z.B. das Rektorat, die Hauptklo (am besten durch Eingang O.-Grothwohl-Str. zu erreichen), das Unirechenzentrum usw.

Wichtig! Da befindet sich auch das Studentensekretariat (Dezernat für Studienangelegenheiten). Es erledigt (fast) jeden bürokratischen Kram; also

Wohin in den Pausen in der StraNa?

Vergeßt die Mensa, vergeßt die Bibliothek! Das Lese-Café "exLibris" ist gegenüber dem Uni-Hauptgebäude, hinterm Park, im Haus der Verbände plaziert und besser geeignet.

Nach 50 Stufen, im ersten Stock, gibt's Kaffee, Tee und Tagespresse zum Konsumieren und Abschalten von 9 - 19 Uhr (bei Abendveranstaltungen auch länger).

wenn jemand seinen Studentenausweis verloren hat, die Hochschule wechseln (dowohl 's hier soo schön ist), sich zurückmelden will oder ein Urlaubssemester braucht, stets wird er/sie die Damen dort besuchen müssen.

In der "StraNa" befinden sich die Fachbereiche Informatik, Chemie und Maschinenbau I.

Unteil 2 - Carolastr. 8

Kein Hörsaalgebäude, sondern unser Verwaltungstempel. Dorthin verläuft sich nur, wer anderswo keine Hilfe bekommen konnte. Hier befindet sich z.B. das Akademische Auslandsamt.

Unteil 3 - Reichenhainer Str. (Rh) 39/41 u. 70

Nächster Teil des großen Uni-Verwirrspiels für's Erstersemester.

Anfang der 70er Jahre wurde das "Neue Sektionsgebäude" (NSG) gebaut und die Bezeichnung der Baustelle zum offiziellen Namen. 1986 wurde umbenannt: das NSG wurde nach dem Physiker Adolph Ferdinand Weinhold benannt, der Turmbau Reichenhainer Str. (höchster Teil des Gebäudekomplexes parallel zur Str.) hieß fortan Rühlmann-Bau und das Hauptgebäude in der StraNa Böttcher-Bau. Später wurde der Physik-Hörsaal 1/316 in Stöckhardt-Auditorium und der Hörsaal 3/C104 - liebevoll Aquarium betitelt - in Hülse-Auditorium umbenannt. Grund dafür: Traditionspflege! Alles klar!?

Im Häuserkomplex Reichenhainer Str. 70 haben sich die FB Physik, Elektrotechnik und Maschinen-

6

# Campus Reichenhainer Straße

Die FIBEL '92

kau II und III eingerichtet.

In der Rh 39/41 befinden sich die FB Mathematik, Wirtschafts- u. Rechtswissenschaften und das Sprachzentrum. Außerdem findet Ihr dort die Abteilungen Hochschulsport (einschließlich USG) und Kultur.

Uniteil 4 - Fürstenstraße 85

Zu erreichen ist die "Humboldtschule" mit der Buslinie 31 Richtung Fürstenstraße. Außer Unterrichtsräumen findet Ihr da den FB Erziehungswissenschaften.

Uniteil 5 - Stollberger Straße

Ins "KIZ" kommt Ihr mit den Buslinien 44, 45 ab Zentralhaltestelle oder zu Fuß/Rad/... Hier gibt es nur Vorlesungs- und Seminarräume.

Uniteil 7 - Erfenschlager Str. 73

Dorthin kommt man mit der Buslinie 32 Richtung Reichenhain oder, die körperlich Tüchtigen, mit dem Rad.

In diesem Uniteil ist (noch) die Fachschulausbildung und ein Teil des FB Maschinenbau II untergebracht.

Uniteil 8 - Elsasser Straße 45

Zur Elsasser Straße läuft man oder fährt mit dem Rad, weil weder Bus noch Bahn dorthin fahren.

Uniteil 9 - Wilhelm-Raabe-Straße 43

Es gibt die Möglichkeit, dorthin ab Südbahnhof eine(!) Station mit dem Bus 49 zu fahren. Sinnvoller (weil nicht langsamer) ist es, zu laufen oder zu radeln. Auch hier sind nur Hörsäle und einige Labors zu finden.

Uniteil 0 - Scheffelstraße 110

Zu erreichen mit den Tram-Linien 5 Richtung Wohngebiet "Fritz Heckert", 6 Richtung Altchemnitz und 8 Richtung Stollberger Str. Für Wanderfreunde gibt 's auch noch den Rad- und Wanderweg hinter dem NSG quer über die Wiese (siehe Seite 47).

Dort befindet sich der Fachbereich (FB) Werkstoff-

fe  
So, wenn Euch das Gelesene nur noch mehr verwirrt hat, gibt es nur den Rat: kauft Euch einen Stadtplan. Er ist auch nützlich, um andere interessante Orte zu

sondieren, z.B. Kneipen, Kinos und andere Kultstätten.

Bedingt durch die Entfernungen zwischen den Uniteilten und dem ständigen Informationsstrom ist das Telefon ein unentbehrlicher Gegenstand. Die Uni hat ein eigenes Telefonnetz. In dieses kann man sich mit den einzelnen Zimmertelefonen (in den Arbeitszimmern der Mitarbeiter und Angestellten - in den Wohnheimen wird davon noch geträumt), den vereinzelt zu findenden Hausteletonen oder den hübschen grauen Apparaten in den Eingangshallen der Wohnheime einwählen.

Hier das Verzeichnis der Querverbindungen vorwahlen im Uninetz:

<u>von Uniteil</u>	<u>nach Uniteil</u>	<u>Vorwahlnr.</u>
StraNa	Carolastr.	7
Carolastr.	StraNa	7
StraNa	Rh	8
Rh	StraNa	81
Carolastr.	Rh	78
Rh	Carolastr.	817
Elsasser Str.	W.-Raabe-Str.	78
W.-Raabe-Str.	Elsasser Str.	68

Und die Amtsanschlüsse:

<u>Uniteil</u>	<u>Amtsanschluß</u>
StraNa 62	668 (0)
Carolastr. 8	686 (0)
Rh	561 (0)
Fürstenstr. 85	46241
Oberfronauer Str. 33	852413
Erfenschlager Str. 73	58051
Elsasser Str. 45	54581
W.-Raabe-Str. 43	58991
Scheffelstr. 110	58061

Über die räumliche Verteilung der Uni wißt Ihr nun das Wichtigste. Absoluter Insider wird man sowieso nie

Nur eine Hoffnung könnt Ihr haben: In ca. 4 Jahren werdet Ihr die Uni kennen ...

Weil wir aber Kumpels sind, gibt es noch mehr Nützlichkeiten von uns...

Jeder Student gehört einem bestimmten FB an.





Durch die verschiedenen Fächer, die Ihr belegen müßt, könnt oder wollt, kommt Ihr automatisch mit anderen FB's in Kontakt. Dabei ist es wichtig, wenigstens einen Ansprechpartner zu wissen. Meist ist es das Studenten- oder Prüfungsamt. Nützlich ist auch die Fachstudienberatung.

Nachfolgende Angaben sind Stand Juli '92. Leider konnten die einzelnen FB's bis zum Redaktionsschluß keine konkreteren Aussagen machen, da der von oben verordnete Stellenabbau noch nicht richtig in die Tat umgesetzt war, darum: alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

<u>Fachbereich</u>	<u>Studentenamt</u>	<u>Fachstudienberatung</u>
Mathe	Rh 41, Zi. 609 Tel. 561 2664	Rh 41, Zi. 610 Tel. 561 2664
Informatik	StraNa 62, Zi. 364a Tel. 668 480	StraNa 62, Zi. 364b Tel. 668 426
Chemie	StraNa 62, Zi. 155 Tel. 668 200	StraNa 62, Zi. 173 Tel. 668 463
Physik	Rh 70, NSG Zi. 635, 636 Tel. 561 3010	Rh 70, NSG Zi. 637 Tel. 561 3113
Werkstoffe	StraNa 62, Zi. ? Tel. 668 208	Scheffelstr. 110, Zi. 215 Tel. 58061 HA 64
Elektrotechnik	Rh 70, NSG Zi. 254 Tel. 561 3367	Rh 70, NSG Zi. 255 Tel. 561 3368
MB I	StraNa 62, Zi. 211 Tel. 668 356	StraNa 62, Zi. 310a Tel. 668 281
MB II	Rh 70, Zi. A129 Tel. 561 2518	Rh 70, Zi. A125 Tel. 561 2233
MB III	Rh 70, Zi. D238 Tel. 561 2118	Rh 70, Zi. D117, 118 Tel. 561 2171, 2338
Wirtschafts- u. Rechtswissenschaften	Rh 39, Zi. 533 Tel. 561 4206	Rh 39, Zi. 529 Tel. 561 4209, 4208
Fakultät Philosophie und Sozialwissenschaften	Fürstenstr. 85, Zi. 330, 331 Tel. 46241 HA 206	

#### Unbedingt notwendiger Nachsatz:

Die Fibel war für den Hochschulstandort Chemnitz gedacht. Inzwischen sind wir aber wieder einmal von der Realität überholt worden. Durch (finanz-)ministeriellen Beschluß wurde nach großem Vorbild die "Vereinigung" von TU Chemnitz & PH Zwickau vollzogen. Über unsere "Wessis" wissen wir aber nicht viel (Sorry!). Die Uni wirft auch nicht gerade mit entsprechenden Informationen um sich...

Ein Uniteil fehlt hier also, der in Zwickau.

In Zwickau ist ein Teil der philosophischen Fakultät untergebracht. Dort findet hauptsächlich Lehrerbildung statt, sicherlich auch mit einigen Angeboten, die es hier (in C.) nicht gibt. Nutzen wir also die Vorteile (z.B. breiteres Lehrangebot), die sich durch den zweiten Standort ergeben können. Ein Krieg um die Studis ist schwachsinnig und einer Uni nicht würdig!



# Die Technische Universität Chemnitz



Mit ca. 1600 Mitarbeitern und 5000 Studenten ist die TU Chemnitz der größte Arbeitgeber der Stadt. So ein großes "Unternehmen" besitzt natürlich auch mehrere Leitungsebenen, die nicht leicht zu durchschauen sind. Damit Ihr Euch von Anfang an besser hier zurecht findet, will ich an dieser Stelle etwas über den administrativen Aufbau der Uni erzählen.

Prof. Hecht ist unser Rektor.

Der Chef der Uni ist der Rektor, bei uns Prof. Hecht. Diesen Namen sollte man auch als Erstsemester kennen. Er leitet die Uni und ist Repräsentant der TU Chemnitz nach außen. Er hat zwei Stellvertreter, den Prorektor für Bildung (Prof. Landkau) und den Prorektor für Forschung (Prof. Köhler).

Die wichtigen Entscheidungen trifft der Senat.

Da der Rektor nicht alle Entscheidungen allein treffen kann, gibt es den Senat mit reichlich 20 Mitgliedern. Er trifft alle wichtigen Entscheidungen. Hier drin sitzen auch Studenten.

Eine besondere Rolle spielt Dr. Rehling, der Kanzler. Er verwaltet das Geld der Uni und wird deshalb direkt vom Minister ernannt. Er wacht also darüber, daß die Uni das vom Land bereitgestellte Geld im Sinne der Regierung verbraucht.

In der Grundordnung der Uni steht, wer für was verantwortlich ist und wer wen wählt.

Der Rektor und der Senat werden gewählt. Siehe dazu auch die Skizze auf der gegenüberliegenden Seite. Wenn Euch der Aufbau der Uni genau inter-

essiert, dann müßt Ihr die Grundordnung der TU Chemnitz lesen.

Jeder Student gehört einem Fachbereich (FB) an.

Für Euch wichtig ist die Einteilung der Uni in Fachbereiche. Es gibt Fachbereiche für Mathematik, Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und noch einige mehr. Jeder Student studiert an einem Fachbereich (FB). Wer also z.B. Informatik studiert, der gehört dem FB Informatik an.

Jeder FB hat wieder einen Chef, den Fachbereichsleiter. Er wird vom Fachbereichsrat gewählt. Das ist eine Sitzung von 20 bis 30 gewählten Vertretern des FBs, die alle wichtigen Entscheidungen, die den FB betreffen, fällt. Unter anderem wird hier die Prüfungs- und Studienordnung für die an FB organisierten Studiengänge beschlossen. Wenn Ihr also z.B. Informatik studiert, dann beschließt der Fachbereichsrat des FB Informatik über die Prüfungsordnung für den Studiengang Informatik. Darin steht, was Ihr alles belegen müßt und welche Prüfungen Ihr braucht, um einmal Euer Diplom zu erhalten.

Auskunft über die Prüfungs- und Studienordnung

Im Studentenamt Eures FBs erfahrt Ihr alles Wichtige zu Eurem Studium.

erhaltet Ihr bei den Studentenämtern der jeweiligen FBs. Die Adressen findet Ihr auf Seite 9 dieser Fibel. Dort kann man Euch sagen, wann Ihr welche Prüfungen ablegen müßt.

## So fing alles an...

Während in Frankreich der Orkan der Revolution das Land ausfegte, ging in England eine stillere, aber darum nicht minder gewaltige Umwälzung vor sich ...

Aus solchem Zwang heraus und den Forderungen der Vertreter der aufstrebenden Bourgeoisie und des liberalen Adels folgend unterbreitete die sächsische Staatsregierung ihre weiteren Vorstellungen zur Gestaltung des technischen Bildungswesens. Chemnitz faßten sie deshalb ins Auge, weil es "eine der schönsten und volkreichsten Provinzstädte, die erste Fabrik- und die zweite Handelsstadt im Lande" war. Hier blühte im 18. Jahrhundert das Textilgewerbe auf, beschleunigt auch durch äußere Faktoren wie die Kontinentalsperre Napoleons. Die Textilproduktion mußte verdoppelt werden, um die fehlenden Importe auszugleichen. Mit der Aufhebung der Kontinentalsperre 1813 wurde der sächsische Markt mit billigeren und besseren englischen Waren überschwemmt. Die herausgebildeten neuen Produktionszweige in Chemnitz waren der technisch gut ausgerüsteten Konkurrenz nicht gewachsen.

Den Ausweg sah man im Ausbau und der Förderung des sich entwickelnden Maschinenbaus und der Schaffung einer speziellen Bildungseinrichtung. Die eigens dafür gegründete Kommission legte fest, "daß die zu gründende Schule zur Aufgabe habe, den Schülern vor allem wissenschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten der mechanischen und der chemischen Technik zu vermitteln."

Die Stadt hatte für geeignete Räume, Heizung und Beleuchtung zu sorgen. Für die Einrichtung der Schule überwies der sächsische Staat 1650, für die Deckung der Kosten im Jahre 1836 nochmals 1625 Taler. Am 2. Mai 1836 wurde die hiesige Gewerbeschule durch den königlichen Kommissar, Herrn Regierungsrat Kohlschütter, feierlich eröffnet. In seiner Ansprache setzte er den Lehrkräften das Ziel "nicht nur Kenntnisse zu vermitteln, sondern die Schüler zu befähigen, diese auch anzuwenden."

Die Ausbildung erfolgte im Bereich des Handwerks- und Fabrikbedarfs, der Pharmazie, der Kaufmannschaft, des Berg- und Bauwesens und der Forst- und Landwirtschaft. Folgende Lehrer bemühten sich,

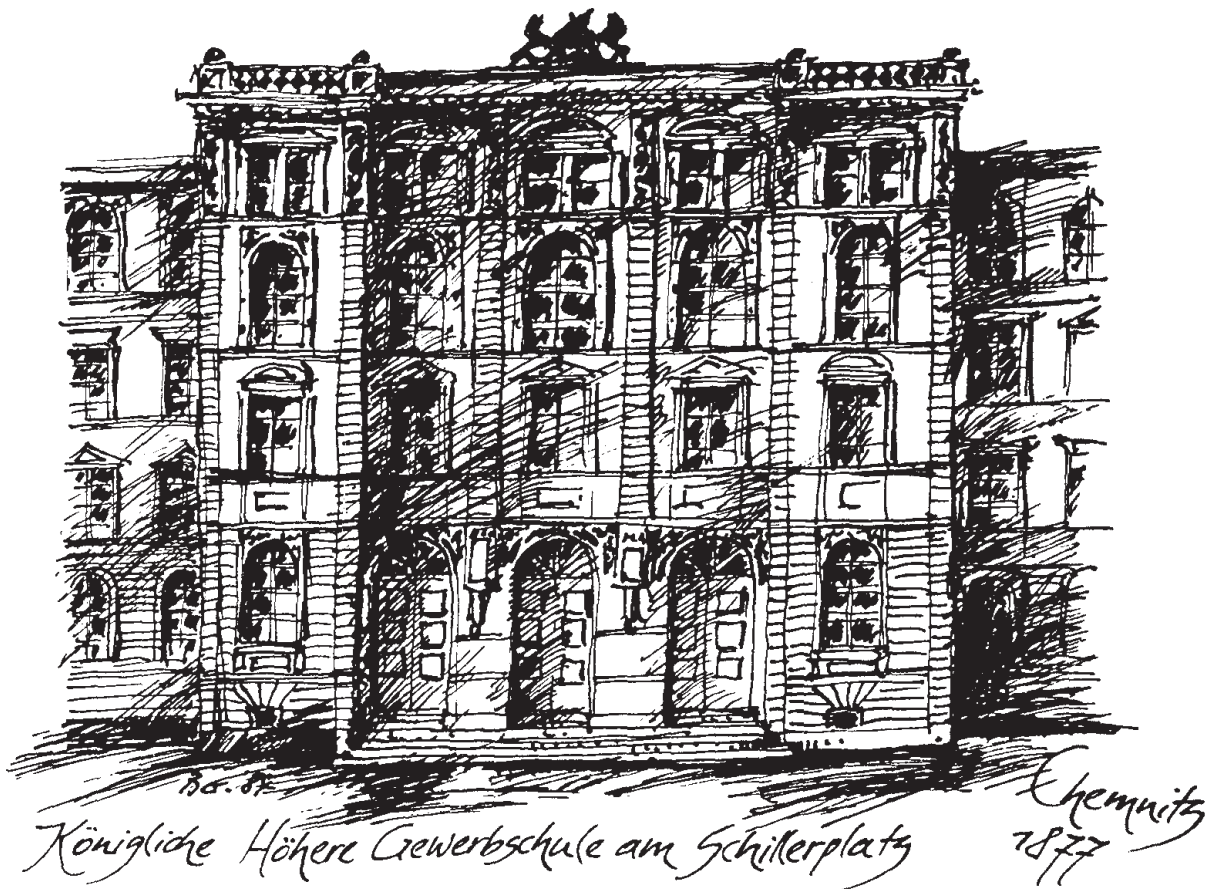
den anfangs 14 Schülern im Alter zwischen 15 und 22 das nötige Rüstzeug zu vermitteln:

- der Vorsteher der Anstalt;
- der Lehrer der reinen Mathematik, Mechanik und darstellenden Geometrie;
- der Lehrer für Freihandzeichnen und Bossieren;
- der Lehrer der Physik, Chemie und Technologie und
- der Lehrer für den französischen und deutschen Sprachunterricht.

In die Chemnitzer Gewerbeschule konnten Schüler aufgenommen werden, die das Mindestalter von 14 Jahren erreicht hatten und über "gehörige Benutzung des früheren Schulunterrichts und namentlich Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und den gemeinen Rechnungsarten verfügten." Jeder Schüler mußte sich außerdem einer Aufnahmeprüfung unterziehen und die geforderten Unterlagen über Pockenschutzimpfung und erfolgte Konfirmation beibringen. Zur zweckmäßigen Erteilung des Unterrichts ist die Gewerbeschule durch die Munifizenz E. hohen Ministerii des Inneren versehen worden:

- mit einigen herrlichen Büchern;
- mit vortrefflichen Instrumenten;
- mit sehr schönen physikalischen und chemischen Apparaten.

"Um ferner den Besuch der Anstalt zu erleichtern und ihre Wirksamkeit gemeinnütziger zu machen, ist das von Schülern für den Unterricht zu zahlende Honorar niedrig gestellt, ist die Schulkommission ermächtigt, die festgesetzten Geldbeträge auf dem Grundbescheinigter Mittellosigkeit teilweise oder ganz an Schüler zu erlassen, wird für gut gesittete, fleißige und fähige Schüler der Gewerbeschule ein Stipendium des Industrievereins gezahlt." Das Schulgeld war halbjährlich zu zahlen und betrug 1836 in der 3. Klasse 8 Taler, in der 2. Klasse 10 Taler und in der 1. Klasse 12 Taler. Der Professorentitel war bis zum Jahre 1893 Dienstprädikat und wurde vom Kommissar Ministerii des Inneren mit allerhöchster Genehmigung verliehen. Von da an erfolgte die Ernennung zum Professor durch seine Majestät den König unter Einreihung in die 4. Klasse der Hofrangordnung. 1898 gab es eine Neuregelung des



Gehaltes, das nun 3600...7200 Mark betrug. Das Höchstgehalt wurde nach 18 Jahren Anstellung gezahlt.

"Schüler, welche sich durch fortgesetzt gutes Verhalten, regelmäßigen Schulbesuch und gute Leistungen auszeichneten, wurden am Ende eines Lehrkurses oder Halbjahres mit Belobigungen sowie bronzenen und silbernen Preismünzen honoriert."

Versicherungen: Bereits ab dem 1. Oktober 1899 wurden alle Gewerbeakademiker und Schüler gegen körperliche Unfälle versichert, welche ihnen in den Zimmern, auf den Gängen und Treppen der technischen Staatslehranstalten oder infolge von Vorlesungs- und Lehrversuchen oder bei praktischen Übungen auf dem Gebiet der Chemie, Physik oder Elektrotechnik sowie außerhalb der technischen Staatslehranstalten beim Feld- und Wassermessen zustießen.

Prüfungen: Ab 1872 gab es keine öffentlichen Prüfungen mehr, weil einmal die Angehörigen der Schüler gar nicht oder in sehr geringem Maße daran teilnahmen (trotz Aussendung von Programmen und

öffentlichen Einladungen) und ferner, weil sie im Grunde ein leeres Schauprägnis darstellten, da die Zensuren schon vorher feststanden und durch die öffentlichen Prüfungen nicht mehr beeinflusst wurden, worüber sich auch die Schüler klar waren.

Gleichberechtigung: "In den Jahren des Krieges gab es an der Gewerbeakademie etwas völlig Neues, ja man kann sagen etwas Sensationelles: Drei junge Mädchen sind Ostern 1916 in die Chemie-Abteilung aufgenommen worden. Die Zulassung von Mädchen ist nur als Versuch anzusehen und erhält noch keine grundsätzliche Entscheidung über Ausbildung von Mädchen an der Gewerbeakademie."

## Fremdsprachen

Fremdsprachen sind wichtig, so wollen es EG und Industrie. Dem gerecht zu werden, ist Aufgabe der Hochschulen im weiten Lande. Am Abwicklungshimmel sind in letzter Zeit aber dunkle Wolken über der Sprachausbildung aufgezogen.

Der neuen Zeit gerecht werdend wurden neue Prioritäten gesetzt und die Hälfte der Stellen für Englisch geplant. Mit sieben Leuten muß zuerst die vierjährige Pflichtausbildung der WiWi's und die Sprachpraxis der Lehrerstudis abgedeckt werden. Die haben also ihre Ausbildung sicher. Sollte dann noch Zeit und Arbeitskraft übrig sein, sind alle anderen dran. Laßt Euch im Oktober überraschen. Eure "studienbegleitende Sprachausbildung" könnte etwa so aussehen:

- 2 SWS\*) Auffrischkurs (Wdh. Lexik/Grammatik)
- 2 SWS Einführung in die Fachsprache
- 4 SWS Studien- und berufsbezogene Situationen
- 4 SWS Vorbereitung auf den Studienaufenthalt im Ausland

Allen Studienanfängern soll jedenfalls die Möglichkeit geboten werden, sich für den "refresher course" einzuschreiben. Das abschließende Testat ist Voraussetzung für die weitere Sprachausbildung (wer Zeitprobleme hat kann auch nur die Prüfung ablegen). Leistungsabhängig werdet Ihr dann die Möglichkeit haben, an den nächsten Stufen teilzunehmen. In Englisch winken z.B. jetzt Abschlüsse wie das bundesweite "Zertifikat 1" des UNICERT oder das "Cambridge First".

Jedem im Selbststudium zur Benutzung empfohlen sei auch das Video- und Sprachlabor, eingerichtet im NSG im Seminarraum 15. Es ist für den Empfang von Satellitenrundfunk- und -fernsehsendungen und die Arbeit mit Video und Tonband eingerichtet.

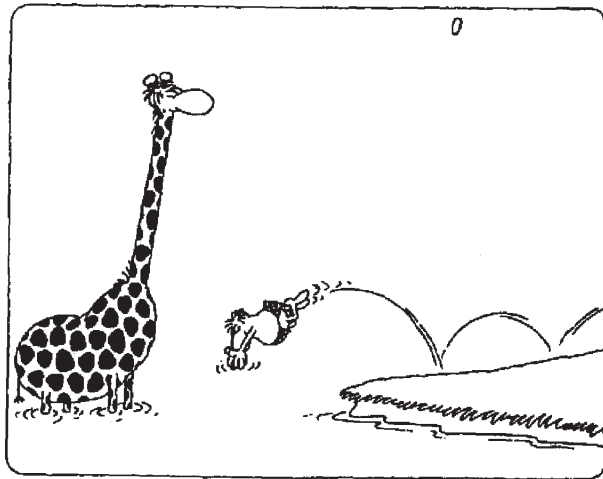
Also, was ist zu tun? Sofort am 5. Oktober in der Rn 39 / 3. Stock den Aushängen entnehmen, wann und wo die Einschreibung stattfindet. Das wird noch in der ersten Woche des Semesters sein! Dann heißt es rechtzeitig da sein, lange warten und Euch einschreiben.

Diese Planung gilt vor allem für Englisch, für Russisch und Französisch. Welche Sprachen in Zukunft noch angeboten werden können, hängt nicht zuletzt von den verbleibenden Fachkräften ab. Auch da hilft nur eines: im Oktober im Sekretariat des Sprachzentrums nachfragen und wie immer die Aushänge lesen. Und vor allem die Einschreibung nicht vergessen, denn wer zu spät kommt ...

\*) 2 SWS (Semesterwochenstunden) entsprechen einer Vorlesung, die ein Semester lang jede Woche einmal (1,5h) stattfindet.



## Sport



Gesundheit ist in - die Wirtschaft will uns jung, flexibel und dynamisch.

An anderen Unis im großen Land ein Wunschtraum, kann man hier (noch) jedem Studenten die Möglichkeit bieten, sich sportlich zu betätigen, und das kostenlos. Nur für einige ("kostenintensive") Sportarten, wie z.B. Tennis, muß eine relativ geringe Ausleih- bzw. Abnutzungsgebühr berappt werden.

Zu all dem ist aber eine Einschreibung notwendig, die jeweils in der ersten Woche des Semesters stattfindet. Für das kommende Wintersemester ist dies die Zeit vom 5. - 9.10. und zwar täglich von 8 - 16 Uhr in der Sporthalle Thüringer Weg. Natürlich gilt auch hier, "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst".

Je nach Interesse und günstig Liegenden Freistunden im Stundenplan, könnt Ihr Euch zwischen 25 Sportarten entscheiden. Das Angebot entnehmt Ihr am besten dem extra dafür herausgegebenen Heftchen namens "Hochschulsport", welches genaue Informationen zu Zeitpunkt, Ort, Nutzungsbedingungen, Wettkampftermine u.dgl.m. enthält.

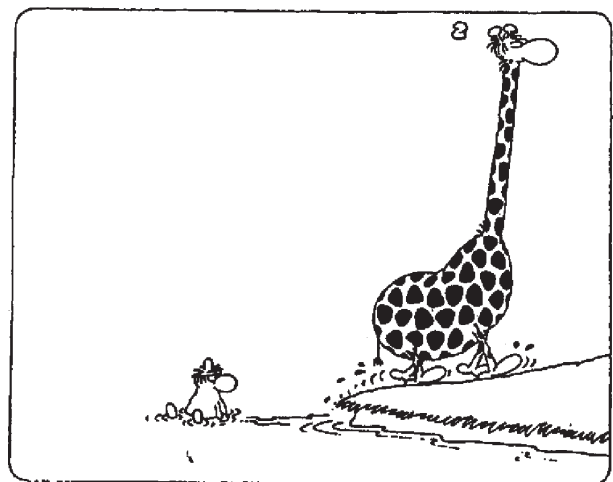
Weiterhin werden viele Möglichkeiten geboten, sich auch in der Freizeit sportlich zu betätigen. So sind die Tennisplätze bis in die

Abendstunden geöffnet und die Eislaufhalle kann ab November wieder genutzt werden. In der Sporthalle Thüringer Weg finden Volleyball-Mixed- und "Quadro-Ball"-Turnierstatt. Informiert Euch an der Wandzeitung in der Turnhalle!

Außerdem bietet die USG neben vielen Trainingsmöglichkeiten (siehe Heft!) auch die Möglichkeit, Sportgeräte (Bälle, Ski) für den Freizeitsport auszuleihen.

### Universitätseigene Sportstätten:

- Sporthalle am Thüringer Weg
- Sportplatz Vettastr./Warburgstr.
- Tennisplätze am Sportplatz
- Judohalle am Sportplatz
- Jahnkampfbahn und Aula Humboldtschule
- Sporthalle am Bernsbachplatz
- Schießstand Luftgewehr, Thüringer Weg 5



Bliebe noch zu erwähnen, daß diese Angaben genau bis 31.12.92 gelten. Danach wird eingesparrt, abgebaut und aufgeteilt, und niemand weiß wie. Damit wir bei der ganzen Abwicklung auch studentische Interessen einbringen können, haben wir ein Sport-Referat, welches sich mit Hochschulsport, USG und den Perspektiven für '93 beschäftigt.

Wenn's Euch interessiert bzw. Ihr Euch für den Studentensport einsetzen möchtet, kommt mal bei Dirk im StuRa vorbei!



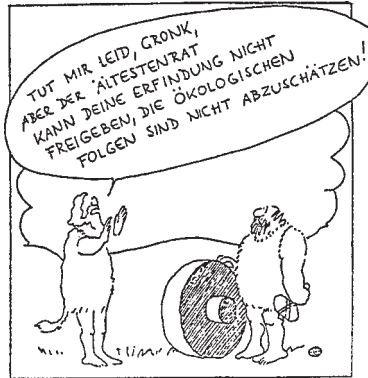
## Universitätszertifikate

### Bildungs-Plus für Neugierige

Universitätszertifikate werden in naher Zukunft, wie vom Senat beschlossen, für zusätzlich erbrachte fachübergreifende, vertiefende oder spezielle Studienleistungen vergeben. Ab Wintersemester 1992/93 bietet das Zentrum "Technikfolgen-Umwelt" der TU Chemnitz eine Vorlesungsreihe mit Seminaren aus den Komplexen "Strategien und Instrumente einer sozial- und umweltverträglichen Technikgestaltung" (Prof. Bugl) und "Umwelttechnologie" (Prof. Dittrich/Prof. Bugl) an. Hier wird Euch die Möglichkeit geboten, genannte Zusatzqualifikation zu erwerben und in diesem Rahmen interdisziplinäres Arbeiten und ganzheitliches Denken zu erlernen. Letzteres soll Euch helfen, dem "neuen" Anforderungsprofil in Wirtschaft und Verwaltung einmal mehr gerecht zu werden.

Auf der Grundlagenvorlesung aufbauend, die erfolgreiche Teilnahme ist mit einem Schein zu belegen, ist ein Forschungsseminar geplant, in dem Ihr Forschungsteilaufgaben unter Anwendung aller Theorie praktisch bearbeitet. Das Forschungsseminar wird mit einer Seminararbeit (Projektbericht) abgeschlossen. Alles in allem die Gelegenheit, sich bis zur Diplomarbeit zu engagieren, den eigenen Horizont fachübergreifend zu erweitern und sich ein Bewerbungsplus zu verschaffen. Erste Erfahrungen mit dieser Vorlesungsreihe haben gezeigt, daß das kein Projekt für SchmalspurstudentInnen ist, aber wohl für Neugierige, Diskussions- und Denkfreudige und solche, die es werden wollen.

Für alle Interessenten gilt es, die Aushänge zu den fakultativen Vorlesungen zu beachten. Die-

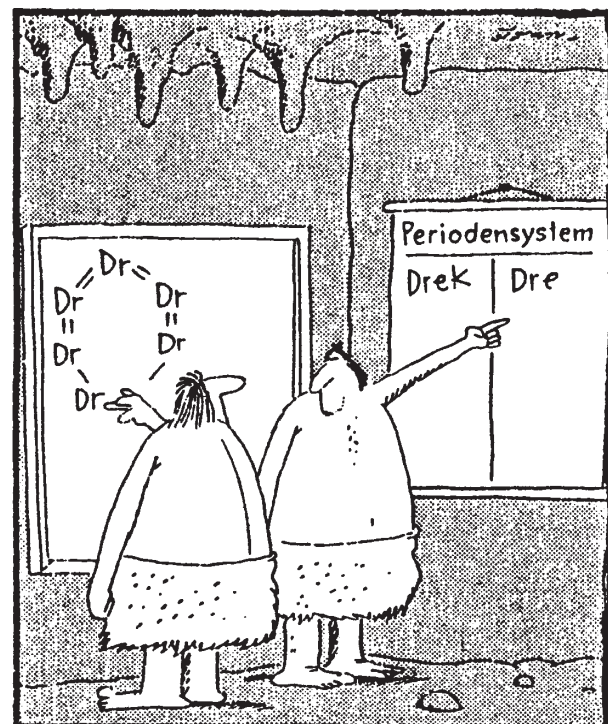


se befinden sich in der Regel an den Informationstafeln der einzelnen Fachbereiche. Wer im Wintersemester der Aushänge nicht durchsieht, kann sich auch bei uns erkundigen: StuRa (Tel. 561 2639). Wer alles noch genauer wissen möchte, kann beim Leiter des Zentrums "Technikfolgen-

Umwelt", Herrn Prof. Marx (StraNa, FB Chemie, Tel. 668 477), oder bei Herrn Prof. Bugl (StraNa, Tel. 668 200) oder, wie gesagt, bei uns nachfragen.

PS: Die Einschreibung erfolgt zur ersten Vorlesung.

Sylke, Referat Studium



Chemiker der Vorzeit bestimmen das erste Dreckmolekül.



## Der Unterschied

Da Du offensichtlich hartnäckiger oder auch nur neugieriger bist als gemeinhin erwartet, gibt es nun ein ganz besonderes Bonbon für Dich.

Den ersten Stress der Einschreibung dürftest Du hinter Dir haben und jetzt ist erst einmal Verschnaufen angesagt. Also auf 's Bett krallen und so richtig relaxen. Wenn Du nunmehr richtig entspannt bist, so ist das genau die richtige Stimmung, um weiterzulesen.

So, jetzt wollen wir aber die Katze aus dem Sack lassen und uns endlich vorstellen. Wir sind eine Studentenvereinigung, die sich vor allem mit Problemen des Marketing in all seinen Schattierungen beschäftigt. Dies tun wir einfach deshalb, da wir festgestellt haben, daß gerade auf diesem Gebiet noch enorme Defizite an Wissen bestehen.

Warum wir uns nun gerade Marketing zwischen Theorie und Praxis nennen hat den einfachen Grund der großen Vielfalt dieses Fachgebietes, die schon kaum durch Lehrveranstaltungen abgedeckt werden kann. Praxiserlebnisse in Unternehmen sind in der Regel überhaupt nicht möglich, obwohl sich deren Marketing meist vom Inhalt der Vorlesungen wesentlich unterscheidet.

Exakt dort wollen wir ansetzen, indem wir diese Unternehmen an unsere Universität zu Vorträgen einladen. Eine andere Form der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sind von MIP organisierte Seminare, die meist einen ganzen Tag andauern und gleichzeitig die von den Studenten beliebteste Veranstaltungsform darstellen.

MIP gibt 's nicht nur in Chemnitz, sondern noch an 12 weiteren Universitäten in ganz Deutschland. Zu diesen anderen Geschäftsstellen pflegen wir enge Kontakte, so werden wir uns im November alle in Heidelberg treffen, um dort unsere Erfahrungen auszutauschen, die Nächte durchzufeten und auch sonst

jede Menge Spaß zu haben.

Natürlich wirst Du Dich fragen, was das ganze für einen Nutzen hat, da wir alle Veranstaltungen selbst organisieren und unsere Zeit dafür aufwenden müssen. Dem Argument ist zunächst kaum etwas entgegenzusetzen ... aaber ... bei MIP kann Mann/Frau jede Menge lernen; wie Du komplette Veranstaltungen organisierst, Deine eigenen Ideen in die Tat setzt, andere Leute motivierst etc. Falls Du das alles schon kannst, macht nichts, Du kannst Dich

trotzdem bei uns schaffen. Da wir für alle Fachrichtungen (Wo bleiben die Techniker?) und Charaktere offen sind, gibt es keine Probleme.

Eines kommt bei uns auf keinen Fall zu kurz (eher zu lang in die Nacht hinein), daß von Dir sicher schon herbeigesahnte studentische "Lotterleben" mit Kneipe, Studentenclub und und und. Daß wir uns im Studium gegenseitig unterstützen, ist selbstverständlich.



Wenn Du jetzt noch nicht auf uns neugierig geworden bist, dann ist das der spätest mögliche Zeitpunkt zum unblättern. Alle anderen möchten wir einladen, einfach mal bei uns hereinzuschauen. Dazu mußt Du nur unsere Wandzeitung beachten. Die hängt in der Reichenhainer Str. 39 im Treppenhaus zwischen vierter und fünfter Etage oder Du schaust auf unsere Plakate in den Wohnheimen. Falls es ganz dringend ist, haben wir auch noch einen Briefkasten, der in der Rh 39 Zimmer 501 hängt (nahe Wandzeitung). Wenn Du dort einen Adresszettel hinterläßt, schauen wir auch bei Dir vorbei.

Viel Spaß und Erfolg beim Studium wünschen Dir die Chemnitzer MIP'ler.

Die Zeit läuft ...

# Bibliotheken an der Uni

Spätestens vor der ersten Prüfung wirst Du Dich gezwungen sehen, einmal in ein Fachbuch zu schauen. Um ein solches zu ergattern, solltest Du die Uni-Bibliothek einigemaßen kennen.

Sie besteht aus der Zentral- und verschiedenen Teilbibliotheken. Es gibt ca. 660.000 Bücher und 3600 laufend gehaltene Zeitungen und Zeitschriften. In der Zentralbibliothek gibt es den Hauptkatalog (mit Verweisen auf die Teilbibliotheken), die Auskunft, die Lehrbuchsammlung (LBS), das Magazin, die Fernleihe sowie die Möglichkeit zu weltweiten Computerrecherchen. Desweiteren findest Du hier etliche Amiga-Kult-Scheiben und etwas Belletristik (noch aus DDR-Beständen). Wenn Du mehr davon willst (und vor allem neueren Datums), geh zur Stadtbibliothek am Schillerplatz (Straßen-Nr. 33)!

Zur Zeit gibt es 7 Teil- und Zweigbibliotheken. Es sind aber noch Verlegungen und Zusammenführungen geplant. Wenn Du nicht allein auf große Uni-Bibliothek-Abenteuer-Entdeckungstour gehen willst, so kannst (und solltest) Du Dich in der Zentralbibliothek zu einer Führung anmelden.

Deine Bücher solltest Du immer so verlängern, daß Du keine Mahngebühren zu zahlen brauchst, denn 50 Pf (1. Woche), 2 DM (2. Wo.) und 5 DM (jede weitere Woche) sind kein Pappentier. Gemahnt wird übrigens mittwochs (d.h. bis Dienstag überziehen ist o.k.) und die Computer sind fast unbestechlich. Besser sind da Deine Chancen bei einer Ausleihe auf Leihschein, aber wo gibt es das noch?

Bis jetzt solltet Ihr zumindest gelernt haben, daß man die Biblio auch Biblo nennt (d. Sazza).

## Die Uni-Bibliotheken-Übersicht:

Zentralbibliothek (Tel. 668 266/268),  
im Uni-Teil 1 Bahnhofstraße 2, siehe Skizze  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-11 Uhr

- Aus- & Fernleihe, Lehrbuchsammlung, Belletristik, Tonträger u.v.a.m.
- Auskunft (Tel. 668 436)
- ausführliche Kataloge (mit Verweisen)
- Computer-Recherchen (Tel. 668 269)

Teilbibliothek Elektrotechnik/Physik  
(Tel. 561 3444),

NSG Rh 70, 1. Stock über dem Eingang  
Mo-Fr 9-20.45 Uhr

Teilbibliothek Maschinenbau  
(Tel. 561 2319/2429)  
Rh 70 D317, Eingang C ganz oben  
Mo, Mi, Fr 9-16 Uhr, Di, Do 9-18 Uhr

Zweigbibliothek TmvI (Tel. 58051)  
(Zukunft unklar)  
Erfenschlager Str. 73  
Mo, Di, Do, Fr 10-12 & 13-16 Uhr,  
Mi 12-16 Uhr

Teilbibliothek Wirtschafts- & Geisteswiss.  
(Tel. 561 4297)  
Rh 39, 4. Etage  
Mo-Do 9-20 Uhr, Fr 9-16 Uhr

Zweigbibliothek Erziehungswiss. (Tel. 46241)  
Fürstenstr. 94 (Humboldtschule),  
...später mal Rh 39, 4. Etage  
Mo, Do, Fr 9-16 Uhr, Di 9-18 Uhr,  
Mi 12-16 Uhr  
-päd./psycholog. Spezialbibliothek

Zweigbibliothek Mathematik (Tel. 561 4219)  
Rh 39, 5. Etage  
Mo, Di, Do, Fr 9-11 & 12-16 Uhr,  
Mi 12-16 Uhr

Zweigbibliothek Chemie/Werkstofftechnik  
(Tel. 58061)  
Scheffelstr. 110  
Mo-Mi, Fr 9-11.30 Uhr, Do 12-14 Uhr

Patentinformationszentrum (Tel. 5701 268)  
Annaberger Str. 119 (Eing. H.-Lorenz-Str.)  
Mo, Mi-Fr 9-16 Uhr, Di 9-18 Uhr

## Forschungsbibliotheken

- gab's bisher an allen Fachbereichen
- niemand weiß, ob es so bleibt (und die es wissen, veraten's nicht!)



# Versicherungen

Niemand soll und darf studieren, ohne ausreichend versichert zu sein. Aus diesem Grunde auch hierzu ein paar kleinliche Nützlichkeiten.

## 1. Krankenversicherung

Ihr müßt, egal ob über die Eltern oder höchstselbst, krankenversichert sein. Das wird Euch pünktlich zu jeder Semesterrückmeldung bewußt werden, wenn Ihr eine Krankenkassenbescheinigung vorlegen müßt. Solltet Ihr Euch also mal an Eure Kasse wenden müssen, hier die größten:

- AOK, Müllerstr. 41, Tel. 47070
- Bamer, Reichenhainer Str. 31-33, Tel. 58720
- KKH, Treffurthstr. 17, Tel. 5904522
- Techniker Kk., StraNa 12, Tel. 6052420

Dort bekommt Ihr diese Versicherungsbescheinigungen, Auslandskrankenscheine u.v.a.m. Und Ihr könnt auch Vergleiche anstellen, bevor Ihr Euch selbst versichert. Die einzelnen Kassen heben die Beiträge oft sehr unterschiedlich an und unterscheiden sich in einigen Leistungen.

## 2. für 's Ausland

Für eine Fahrt ins Ausland möchten wir aber doch eine extra Auslandsrankenversicherung empfehlen. Diese haben wesentlich bessere Leistungen (bezahlen z.B. med. notwendige Rücktransporte). Der ADAC u.a. Clubs bieten solche Versicherungen an. Preiswerter und vor allem auch ohne Auto versichert z.B. die DEBEKA (Henriettenstr. 51, Wo bleibt das Honorar?) für etwa 10 DM pro Jahr. Auch eine Reisegepäckversicherung ist manchmal empfehlenswert (besonders im Schadensfall hinterher!)

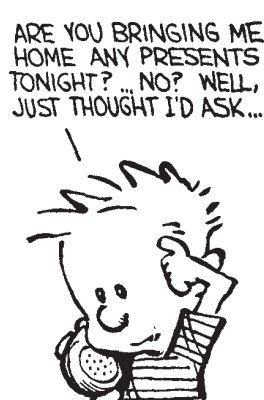
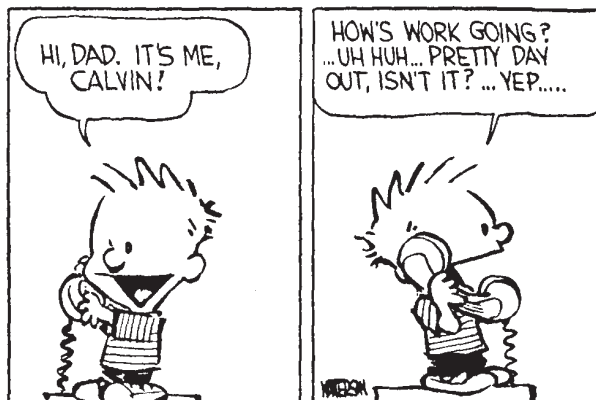
## 3. Unfallversicherung

Für "Arbeits- oder Wegeunfälle" ist natürlich der Arbeitgeber, also unsere Uni, zuständig. Sollte es Euch erwischen, z.B. beim Hochschulsport (nicht aber beim USG- oder Freizeitsport!), dann müßt Ihr den Unfall unter Angabe der Adressen der behandelnden Ärzte melden. Dies könnt Ihr entweder im Sekretariat Eures Fachbereiches tun, oder gleich beim Arbeitsschutzbeauftragten, Herrn Ullrich, im Rh 41/105, Tel. 561 2650. Bei Sportunfällen auch gleich beim Sportlehrer.

Das Studentenwerk hat auch noch eine Unfallversicherung abgeschlossen, die mit von Eurem Semesterbeitrag abgeht. Sie gilt auch für Feierabendverletzungen, zahlt aber nur für bleibende Schäden (bis 100.000 DM), Rückführungskosten oder kosmetische Operationen. Wendet Euch im Schadensfall an das Studentenwerk TW 3 Zi. 5, Frau Lange, Tel. 561 2454.

## 4. Haushalt

Ihr seid im Internat mit über die Haushaltsversicherung Eurer Eltern versichert, wenn Ihr da noch gemeldet seid - sonst über Eure eigene. Diese übernimmt auch sämtliche Schadensfälle, wenn richtig(!) eingebrochen wurde. Für ein Fahrrad z.B. ist aber eine extra Versicherung anzuraten, da sich die Haushaltsversicherungen nach 22 Uhr nicht mehr zuständig fühlen. Eine Fahrradversicherung (rund um die Uhr) kostet Euch ca. 25 DM pro Jahr. Oder aber Ihr laßt Euch Euer Veloziped nur tagsüber klauen...



## Rh 41/12

### DAS Zimmer, das man kennen sollte!

Da sitzt Ihr nun im kalten Wasser ... keiner weiß wo's lang geht und selbst das nicht mal richtig ... neun Seiten Papier ... das soll 'n Bafög-Antrag sein? ... gibt's keinen Lehrgang zum Ausfüllen? ... 1/316?? ... wo gibt's hier 'n Kompaß ... Prüfungsamt? ... muß ich da auch hin? ... und wozu ist dieses Vordiplom gut? ... erst zwei Wochen da und schon kein Geld mehr? ... kann man hier irgendwo mal 'n paar Stunden arbeiten? ... dürfen die denn eigentlich einfach so 33 Märker kassieren? ... ich denke Bildung ist kostenlos ... Sieht hier überhaupt noch jemand durch???

Fragen und Probleme gibt's wohl gerade zum Studienbeginn genügend. Die Zeiten, als man am Anfang eine Woche lang alles erklärt bekam, sind vorbei. Jetzt gibt's für Probleme den Studentenrat. Was is'n das schon wieder?

Mit der Immatrikulation seid Ihr automatisch Mitglied, nämlich in der StudentInnenschaft der TU Chemnitz. Diese graue Masse der Studis ist sogar organisiert (neenee, nix FDJ!), was man aber nur sehr sporadisch und selten erkennen kann. Der StuRa ist die gesetzlich verankerte Möglichkeit der Selbstvertretung der Studis an den Hochschulen des Landes. In Friedenszeiten nimmt er die Vertretung gegenüber allen möglichen Gremien und Regierungen wahr, sitzt selbst darin oder koordiniert alle studentischen Gremiensitzer (Senat, Konzil, StuWe) und stellt dauernd fest, daß es eigentlich nie richtige Friedenszeiten gibt ... Weil der Studi ja immer beschissen wird. Jeder will von uns immer mehr Geld (gelle, StuWe?) und bei den Bafög-Novellen wird jährlich mehr gespart. Wir versuchen, überall studentische Interessen einzubringen, obwohl es nicht immer klappt (siehe Eure Mietverträge), betreiben also fast nur Schadensbegrenzung.

Wir haben ein Büro in der Rh 41/12 (sprich: Reichenhainer Straße 41, Erdgeschoß, Zi. 12). Dort ist in der Vorlesungszeit fast immer jemand da, zumindest solltet Ihr aber während der "Öffnungs-

# StuRa

DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT CHEMNITZ

zeiten" (10 Uhr bis 12.30 Uhr) "unsere" Geschäftsführerin Verona antreffen. Wenn doch mal niemand da ist, werft einfach einen Zettel mit Eurem Problem & Eurer Adresse in den Briefkasten neben der Tür.

Natürlich weiß auch dort keiner alles, aber Tips, wie es weitergehen könnte, könnt Ihr immer bekommen. Für spezielle Probleme gibt es in den Referaten und Arbeitsgemeinschaften folgende Ansprechpartner:

Ref. Öffentlichkeitsarbeit:	Kay Anke
Ref. Studium:	Sylke Grune
Ref. Finanzen:	Katja Richter
Ref. Recht:	Jan Gläser
Ref. Bafög/Soziales:	Jörg Schneider
Ref. Sport:	Dirk König
AG Sekten:	Gina Zöllner
AG Verkehr:	Axel Böldt

Außerdem gibt's noch verschiedene andere nützliche Angebote (alles kostenlos!), als da wären:

- eine Mitfahrzentrale (Mensa-Wandzeitung!),
- Jobangebote (auch kurzfristig),
- eine Bafög-/Sozialberatung,
- eine Sektenberatung,
- Recht-Beratung,
- Karten/Stadtpläne from all over the world,
- Hilfe bei Studienfach- & -ortswechsel und
- Literatur zu den verschiedensten Themen (Stipendium, Bewerbungsschreiben, ...).

Wenn Ihr denkt, daß Ihr uns irgendwie unterstützen könnt, kommt doch mal vorbei! Da jedes Jahr einige Ihr Studium beenden, freuen wir uns immer über Leute zum mitarbeiten und mitstreiten. Nur keine Hemmungen, bis jetzt hat sich jeder reingefitzt! Und wenn Ihr nur ein Problem habt, kommt ebenfalls...



Zu vielen Problemen sind die einzelnen Referate und AG's des StuRa wesentlich mehr & besser aussagefähig, darum soll Ihnen hier das Wort gegeben werden. Nicht zuletzt aber auch deshalb, damit sie die Gelegenheit erhalten, sich und ihre Arbeit vorzu-

## Das Referat

### Öffentlichkeitsarbeit

und die Probleme mit der Basis

Im letzten Wintersemester stand der StuRa vor einer seiner größten Zerreißproben: nach der Wahl der StuRa-Vertreter (mit einer Teilnahmequote von 13%) fragten wir uns, ob es bei einer solchen Desinteresse überhaupt noch Sinn hat, weiterzuarbeiten. Da aber dieses studentische Egalsein auch auf die viel zu sehr im Stillen verlaufende Arbeit zurückzuführen war (es gab aber auch so viel zu tun, daß niemand mehr der Informationspflicht bei einem solchen - unsrigen - Informationsmonopol nachkommen konnte), kritisierte sich der StuRa für's Erste selbst: das Ergebnis war die Wiedergründung des Referates ÖA.

Seitdem hatte es dann der StuRa geschafft, 22% der Studis zur Verkehrsumfrage (über die Einführung eines Semestertickets) und zumindest 26% zur Urabstimmung über einen Streik im letzten Semester zu bewegen.

Froh sind wir über diese Steigerung, die durch den Zusammenhalt aller StuRa-Studis erreicht wurde; nicht aber über das noch immer viel zu niedrige Interesse. An diesem Punkt muß das Referat ÖA auch weiterhin ansetzen, um den basisdemokratischen Gedanken einer Studentenvertretung in die Köpfe der Chemnitzer Studis zu bringen. Weitere Aufgaben sind:

- Pressearbeit (ORGAN, Freie Presse, *cpa*, u.v.a.),
- Aushänge,
- internationale Kontaktpflege,
- Umfragen organisieren,
- und noch vieles mehr...

Da wir zur Zeit nur zu zweit sind (neben vielen

wichtigen Teilzeithelfern) und Uta beginnt, an ihrer Diplomarbeit herumzudoktor'n, wären auch wir über studentischen (Massen-) Zulauf erfreut; wenigstens aber über eine rege Wahlbeteiligung im November. Vielleicht würde sogar eine/einer von Euch sich zur Wahl stellen? Das heißt, nach einem Wahlerfolg würdet Ihr Euren Fachbereich im StuRa vertreten und damit eine wichtige Kontrollfunktion gegenüber der Arbeit der StuRa-Referate und AG's innehaben. Diese Kontrolle ist das A & O unserer Arbeit, wenn wir den StuRa "basisdemokratisch" behalten wollen.

Kommt doch unverbindlich bei uns vorbei, dann können wir über alles reden.

Bis dann, Uta & Kay



## AG Finanzen

und was noch übers Geld zu sagen wäre

Die AG Finanzen kümmert sich im StuRa um alles, was irgendwie mit Geld zusammenhängt. Ja, wie ist das nun mit den Moneten? Wir finanzieren uns, wie die StuRä der anderen Unis und Hochschulen auch, über Semesterbeiträge der Studis (In diesem Semester erstmalig, vorher haben wir von geretteten FDJ-Geldern gelebt.) Mit der Erhebung von Semesterbeiträgen ist natürlich verbunden, daß über alle Vorgänge ordentlich Buch geführt und sobald die Semesterabrechnung fertig ist, darüber Rechenschaft abgelegt wird.

Alle Detailfragen wie, was, wann, usw. regelt (hoffentlich!) unsere Finanzordnung, die wir im vergangenen Semester überarbeitet haben. Um den Semesterbeitrag festzusetzen, erstellen wir pro Semester einen Haushaltsplan, worin unser voraussichtlicher Finanzbedarf im kommenden Semester abgesteckt wird. Dieser wird dann im StuRa diskutiert, beschlossen und natürlich veröffentlicht, damit jeder Bescheid weiß, was mit seiner Knete passieren soll. Im Haushaltsplan schätzen wir drei Positionen ab: Sachausgaben, Personalkosten und Fachschaftsmittel.

Sachausgaben sind alle möglichen Dinge wie Kopierkosten, Reisekosten, Geld für Reißzwecken, Kulliminieren und und und...

Mit den Personalausgaben bezahlen wir unsere Geschäftsführerin, die tagsüber im Büro die Stellung hält, Infos verteilt und Post erledigt.

Fachschaftsmittel werden von uns an gewählte Fachschaftsräte zur Selbstverwaltung weitergeleitet.

Was noch? Zur Zeit sind wir zwei Leute. Wer verrückt danach ist, uns hilflos zu unterstützen oder wer ein bißchen kontrollieren will, was mit dem vielen Geld (pro immatrikulierter Studi-Nase 8 DM) passiert oder einfach nur noch was wissen möchte werde sich an:

Uwe Rh 35/324 und  
Katja V 70/128

## Referat BAföG & Soziales

Zum einen befassen wir uns (leider immer mehr mit den Problemen) mit dem Studentenwerk. Zum Glück gibt es vier Studis, die im Verwaltungsrat des StuWe sitzen und von dort aus den Leuten auf die Finger schauen. Leider wird die Zusammenarbeit aber immer schlechter, woran eigentlich nicht nur wir Studis schuld sein können.

Der andere Schwerpunkt unserer Arbeit ist die BAföG- und Sozialberatung. Wir versuchen, Euch über die vielen Möglichkeiten des Geldsparens zu informieren. Auch der Studi kann bei Wohngeld-, Sozialhilfe- und BAföG-Beartragung durch Hartnäckigkeit zeigen, daß er den D-Pfennig ehrt. Sozialpille, Telefonsozialtarif oder eltern unabhängiges BAföG wollen erstritten sein.

Wenn Ihr Probleme, Fragen oder Lust zum Mitstreiten habt, kommt im Beratungszimmer Rh 41/11 vorbei oder fragt einfach im StuRa nach unseren Adressen. Bei manchen (z.B. BAföG-) Problemen ist es fast unzugänglich, eine Beratung aufzusuchen (siehe Seite 35!). Unsere neuen Öffnungszeiten werden zu Beginn des Semesters ausgehängt.

Und denkt beim Umgang mit Ämtern vor allem an eines: "Nicht auf die Gründe, sondern auf die Begründung kommt es an." Die Ämter warten auf Euch!





Nicht erst seit Scientology Church und ähnliche Gruppen Ihr Unwesen in Sachsen treiben, ein wichtiger Anlaufpunkt:

## AG Sekten/ Sondergemeinschaften

### Ziele:

- Aufklärungsarbeit über Methoden und Inhalte von Sekten und Sondergemeinschaften
- Beratung für Betroffene (Angehörige, Freunde, "Abhängige")
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Verleih von Büchern und Informationsmaterialien
- Sammeln, Archivieren und Auswerten von Informationen über Sekten (Veranstaltungen, Methoden, kommerzielle, öffentliche und rechtliche Aktivitäten...)

Die Beratung findet im Beratungszimmer des StuRa (Rh 41/11) statt, die Termine werden zu Beginn des Semesters neu bekanntgegeben.

In der letzten Zeit besonders gefragt wegen Satzungsüberarbeitung und dem Theater um die Mietverträge ist die

## AG Recht

In unserem Referat arbeiten zur Zeit fünf Studenten, die unter anderem damit beschäftigt sind, eine Satzung für den StuRa zu erstellen, sich mit dem StUw-Mietvertrag zu beschäftigen oder, falls Ihr Rechtsprobleme habt, auf Euch im Beratungszimmer des StuRa zu warten.

Dieses befindet sich in der Rh 41/11, die Öffnungszeiten werden am Anfang des Semesters neu festgelegt. Ihr könnt dann also mit Euren rechtlichen Problemen zu uns kommen und wir werden versuchen, Euch zu helfen. Wenn Ihr Interesse und Lust habt, bei uns mitzuarbeiten, um auf diese Weise einen Einblick in die bundesdeutschen Gesetze zu bekommen, dann meldet Euch im StuRa oder direkt beim Referenten der AG Recht, Jan Gläser (Rh 35/616).

**Habt Ihr Kummer oder  
Sorgen,  
so schreibt gleich  
morgen**

**an Frau Pupp doktor  
Pille**

**mit der großen, runden  
Brille!**  
StuRa Beratungen

... Ihr könnt natürlich auch

- zu uns kommen:**
- # Bafög- und Sozial-Beratung
  - # Sektenberatung
  - # Recht-Beratung

OFFEN Nicht immer, aber: FÜR ALLE



## AG Studium

Wir beschäftigen uns mit allen Fragen, die mit dem Studium zusammenhängen, wie:

- Prüfungs- und Studienordnungen der Fachbereiche
- (Probleme mit) Wiederholungsprüfungen
- Vordiplom / Diplom
- Möglichkeiten der Studienunterbrechung
- Uni- oder Fachrichtungswechsel
- Praktika (In- und Ausland)
- interdisziplinäres Studium
- Stipendien

Wir setzen uns für die studentengerechte Lösung von Problemen ein, die jenseits des Üblichen liegen. Diese erkennt Ihr daran, daß sich die Fachbereiche zu keiner Entscheidung durchringen oder Euch mit allgemeinen Aussagen trösten. Spätestens dann, solltet Ihr zu uns kommen. Wir bieten auch Lösungsstrategien, mit denen Ihr viel Zeit sparen könnt.

Kommt vorbei, wenn Ihr

- Tips zu Studienstiftungen braucht oder ein Stipendium beantragen wollt,
- Euch einen Sprachkurs oder ein Auslandsstudium finanzieren lassen wollt (DAAD, ERASMUS, LINGUA, COMETT und viele andere "warten" nur darauf),
- Infos zum interdisziplinären "Uni-Zertifikat" (besonders wertvoll!) sucht

oder Euch sonstwo der Schuh drückt, Wir helfen gern und so schnell wie möglich, nur eine Bitte noch: Kommt rechtzeitig! Mann oder Frau findet uns im StuRa-Büro Rh 41/12.

Kerstin und Sylke

Keine AG, aber trotzdem wichtig und Teil der studentischen Selbstverwaltung sind die

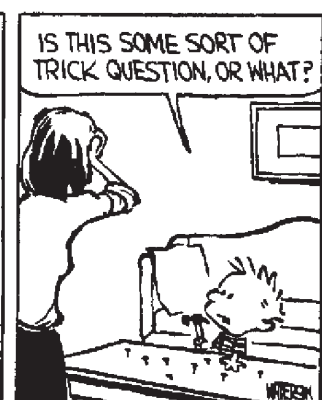
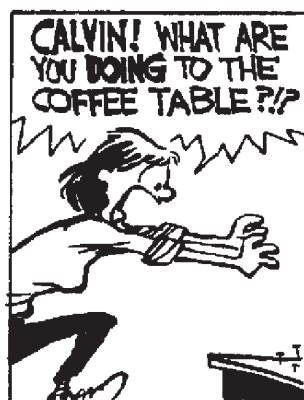
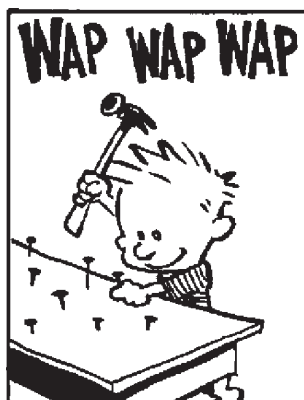
## Fachschaftsräte

Die StudentInnenschaft ist bekanntlich in Fachschaften unterteilt, die den Fachbereichen entsprechen. Du bist also nicht nur Mitglied der StudentInnenschaft der Uni, sondern auch einer Fachschaft. Der Fachschaftsrat ist die Vertretung der jeweiligen Fachschaft. Er setzt sich also für Deine fachbezogenen Interessen ein.

Zum Semesterbeginn sollte in jeder Fachschaft eine Vollversammlung stattfinden, auf der der Fachschaftsrat über das vergangene Semester berichtet und aktuelle Informationen gibt. Es wird über ein Arbeitsprogramm für das kommende Semester diskutiert und abgestimmt. Nach jeweils zwei Semestern muß neu gewählt werden. Folgende Aufgaben kann der FSR z.B. wahrnehmen:

- Information der StudentInnen durch Wandzeitungen, in Übungsgruppen, ...
- Studienberatung
- Vertretung der StudentInnen gegenüber den Profs
- Hilfestellung bei jeder Art von studentischen Problemen
- u.v.a.m...

Die Fachschaftsräte koordinieren ihre Aktivitäten im Uni-StuRa. Die StudentInnen in Deinem FSR freuen sich über Tips, Anregungen und konstruktive Kritik auch von Dir! (und was ist mit Mitarbeit? säzza)



## Geschichte und Kritik

zum Nachdenken, auch deshalb ohne Gegenrede

Viele Leute haben sicher schon von Studierendenräten, StudentInnenräten, Studentenräten oder (unverfänglich) StuRa gehört. Letzterer Begriff schließt alle vorhergehenden mit ein und erweist sich daher als praktisch. In der Vorherbst-DDR hatte die (sicherlich noch bekannte) FDJ das Vertretungsmonopol an den Unis, welches allerdings an den Partei- und Staatsinteressen orientiert war. Damit wurde die Interessenvertretung der Studierenden eingeschränkt.<sup>1)</sup> Folglich erforderten die Ereignisse des Herbstes 89 geradezu eine unabhängige studentische Selbstvertretung. Im Gegensatz zu anderen Unis der DDR, wo auch neue (politische) Studierendenverbände gegründet wurden, gab es an der TU Karl-Marx-Stadt nur eine Alternative zur FDJ - das Rätenmodell des StuRa.

Mit diesem Modell wurden drei Grundsätze verbunden: keine eindeutig politische Ausrichtung (als Abgrenzung zur FDJ); Anspruch, alle Studierenden der Uni zu vertreten und strikte Basisdemokratie. In der vereinigten BRD behaupten die ostdeutschen StuRa nun ihre Vorstellung studentischer Politik gegenüber den PolitikerInnen und den "Studi-Regierungen" (Asten) der Westunis, die durch Wahlen und entsprechende Koalitionsverhandlungen vor allem politischer Gruppierungen gebildet werden. Allerdings ist dieses Unterfangen nicht so einfach. Am Beispiel Chemnitz' und Sachsens versuche ich dies zu erläutern. Politische Enthaltsamkeit ist nunmal nicht durchsetzbar. Ebenso gibt es immer einige (viele) Studierende, die sich dafür nicht interessieren. Und auch mit der Basisdemokratie ist es nicht weit her. Zum einen gibt es kaum eine Basis (ich schätze den Anteil der mehr oder weniger aktiven Basis an der TU Chemnitz auf 70 Leute!), zum zweiten geht der StuRa oft an den Interessen der Basis vorbei und nicht zuletzt wird die Basisdemokratie durch die Regierenden des Landes und ihre (vor allem bayrischen) Helfer unterbunden. Auch

den StuRa der TU Chemnitz muß ich in dieser letzten Frage zu den Helfern zählen. Durch seine in letzter Fassung vorliegende Satzung schränkt der StuRa die Rechte seiner Basis ein; dabei ist diese Satzung noch nicht einmal von den Studierenden der Uni legitimiert worden, wie es die "alte" also noch gültige Satzung fordert. Ich empfehle an dieser Stelle allen Studentinnen und Studenten in einer eventuellen Urabstimmung die neue Satzung abzulehnen. Sicherlich steht kein böser Wille des StuRa dahinter, eher geht es ihm um seine Arbeitsfähigkeit und also um das Geld der Studierenden. Ihr habt ja auch 8 DM bei der Einschreibung für den StuRa gelohnt und Euch vielleicht (oder auch nicht!?) gefragt, was die wohl damit machen! Ich bin der Meinung, der StuRa wäre ehrlicher und damit akzeptabler, würde er auf solche Dinge verzichten und seiner Basis mehr Vertrauen entgegenbringen.<sup>2)</sup>

Ich denke, das StuRa-Modell bietet für die Selbstvertretung studentischer Interessen gute Möglichkeiten, sie müssen eben nur wahrgenommen werden; und auch Ihr habt es in der Hand den StuRa nach Euren (besseren) Vorstellungen zu gestalten.

Micha

### Notwendiger Nachsatz:

Michael Weber war bis zum Sommersemester '92 Student an dieser Uni und von März '91 bis Januar '92 Sprecher des Studentenrates. Ihr könnt im StuRa eine Kopie seines Referats "Alternativen

studentischer Selbstvertretung" vom Mai '92 bekommen.

<sup>1)</sup> Formulierung entstand als Kompromiß mit der Alt-FDJlerin N.R.

<sup>2)</sup> Ich weise darauf hin, daß ich in diesem Beitrag meine eigene Meinung darstelle.

Seitdem es keine Rechenschaftsberichte mehr gibt, tauchen vermehrt "Rückblicke" auf ...  
Ist Euch das schon mal aufgefallen? Hier also unserer mit der Frage

## Haben wir was erreicht?

Am Anfang war die StuRa-Semesteranfangsfete in der Mensa. (Wird's übrigens auch dieses Jahr am 15.10. wieder mit "Keimzeit" und den "Backgrounders" geben, ihr könnt Euch ja schon mal auf den Wer-hat-die-meisten-Fibeldruckfehler-gefunden-Wettbewerb vorbereiten ...)

Die AG Recht war ein Jahr lang mit der Satzung beschäftigt. "Erfolgreich" konnte das Unterfangen von Beginn an nicht sein, da das sächsische Hochschulrecht basisdemokratische Prinzipien ablehnt, diese Dank der Aufsicht unseres bayerischen Kanzlerberaters auch nicht durchgeschmuggelt werden konnten. Somit verblieb das Ausruhen auf den Lorbeeren der Aushandlung des alten Mietvertrages und das zaghafte Angehen des neuen. Die Vorabgespräche mit den Vorsitzenden des Vorstandes und des Aufsichtsrates des StuWe verliefen zunächst zufriedenstellend, hatten letztlich aber wenig Sinn, da der Geschäftsführer den neuen Mietvertrag praktisch über diese Gremien hinweg einsetzte.

Zur Verwendung der StuWe-Beiträge wurde ein Hearing veranstaltet; positiv: die 25 DM wurden nicht in irgendwelche Haushaltslöcher gestopft, sondern sollten überwiegend für kulturelle und soziale Zwecke verwendet werden. Deshalb ist jetzt auch noch viel übrig ...

Die AG Verkehr kämpft seit November um die Einführung des Semestertickets, scheitert aber noch an der Finanzierung. Die Studenten geben im Durchschnitt 45 Mark pro Semester für ÖPNV aus, wollen aber höchstens 35 für's Ticket bezahlen. Fehlen noch 50.000 DM ...

Dann war da noch das letzte Aufbäumen gegen die Massenentlassungen im Mittelbau. Es gab eine Hau-ruckurabstimmung, an der sich innerhalb von zwei Tagen 1200 Studenten beteiligten. Also nix mehr mit 90% Beteiligung wie in rosaroter Wendezeit. Aber immerhin. Dem StuRa reichte das nicht, einen Streik auszurufen. Zum Teil ist das sogar verständlich; was nützt es, wenn ein Viertel streikt und der Rest in der Vorlesung hockt. Dazu kam, daß der Mittelbau, um

den es eigentlich ging, wie der Hase vor der Schlange saß und der Dinge harpte, die da kommen sollten. Beim Ministerbesuch hatte lediglich einer(!) die Weitsicht über den Tellerrand seines Postens oder seines Fachbereichs hinaus und schlug Konzepte für die ganze Uni vor ... Ein Student wurde gar kollektiv ausgebuht - um Loyalität zu zeigen? So sollte denn der landesweite Aktionstag am 4. Juni ohne Chemnitzer Beteiligung stattfinden. Die Fachschaften Mathe und Informatik rafften sich dennoch auf und organisierten innerhalb eines Tages Diskussionsrunden, Kultur & Verpflegung auf dem Sportplatz. Mangels Interesses der WiWi- und MB-Studenten wurde es zum Schluß 'ne bessere Mathe-Info-Fete. Dafür war's ganz nett ...

Die "großen" Erfolge gab es vorwiegend in der Routinearbeit in den Beratungen. Und da fällt es natürlich der Öffentlichkeit wenig auf, wenn mal ein besonders vertrackter Fall wieder BAFÖG oder eine zweite "W" kriegt. Besonders hervorzuheben ist die AG Studium (also Sylke!), die in vielen Studien- und Prüfungsordnungen studentische Interessen eingearbeitet hat.



PS: Auch wenn hier alles ziemlich trübe dargestellt wird, es haben sich etliche Leute engagiert und furchtbar aufgegeben. Viel greifbares wurde aber nicht erreicht. Wir machen aber weiter mit der Schadensbegrenzung.

# Das Studentenwerk

## als Dienstleistungsunternehmen

Das StuWe sieht seine Aufgabe in der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Förderung der an der Technischen Universität Inmatrikulierten (vgl. [1]). Dazu verwendet es vom Land ergatterte Zuschüsse und das von Studenten in der Form von Semesterbeiträgen, Mieten und Essenspreisen aus den Taschen gezogene Geld.

Den ersten Kontakt zum StuWe dürftet ihr nach Bezahlung der 25 DM Semesterbeitrag spätestens beim Einzug ins Wohnheim haben. Diese stehen außer in unmittelbarer Nähe zum Uni-Teil Reichenhainer Straße auch unter Odhut des Studentenwerkes und zu Eurer Verfügung, da Chemnitz in der glücklichen Lage ist, genügend derartige Bauwerke zu besitzen. Über die Ausstattung läßt sich sicher streiten, ich selbst komme damit ganz gut aus und bin aus diesem Grund auch gegen jede Art von "Luxus-sanierung" samt Mietanpassung. Die derzeitigen Mieten sind übrigens nach Meinung des Studentenwerkes noch lange nicht kostendeckend. Falls wir irgendwann einmal Schornsteinfeger und alte Möbel voll bezahlen müssen, können wir mit 100 - 130 DM pro Bett rechnen. Damit hätten wir dann endlich den Westen überholt, woran wohl schon niemand mehr geglaubt hat (zum Vergleich: ein EINZELzimmer in Aachen 195 DM).

Für die Studienanfänger läßt es sich wahrscheinlich nicht vermeiden, den "neuen" Mietvertrag mit im Prinzip unakzeptablen Konditionen abzuschließen, der vierteljährliche Mieterhöhungen auch über Bafög-Wohngeld hinaus zuläßt. Den hat nämlich Herr Dettmann (seines Zeichens Geschäftsführer

dieser Anstalt öffentlichen Rechts) de facto "erlassen", obwohl er im krassen Widerspruch sowohl zum "alten" als auch zu dem von den Vorsitzenden des Vorstandes und des Verwaltungsrates des StuWe unter Mitarbeit des Studentenrates bearbeiteten Entwurf eines studentenfreundlich(er)en Mietvertrages steht.

Die Begegnung zweiter Art mit dem Studentenwerk werdet ihr wahrscheinlich beim mittäglichen Mensaschlängestehen haben. Man beachte in diesem Zusammenhang die Wandlung realsozialistischer Essenmarkenverkaufsschlängen in rechtsstaatliche U-Key-Kassenschlangen. Ich persönlich finde das Essen als Kalorienspender ganz praktisch, außerdem darf auch des Geschubes soziale Komponente nicht vernachlässigt werden. Aber ich schweife ab ...

Beratung aller möglicher Art gibt's natürlich auch, z.B. durch einen Psychologen und einen Justitiar (aber ob der der richtige ist, wenn Euch Eure Mietverträge nicht passen? ...), außerdem eine Außenstelle des Arbeitsamtes für Leute, die dem Karteikartenfetischismus frönen, sowie natürlich das Bafög-Amt, das dem Studentenwerk auch irgendwie unterstellt ist. Das StuWe bietet auch soziale Beratung und "Hilfe (zur Selbsthilfe)" (vgl. [1]) an. Es kann außerdem kurzfristige finanzielle Hilfe für Bedürftige gewähren (z.B. wenn das Bafög ausbleibt). Über Bedürftigkeit entscheidet allein(!) Herr Dettmann...

Falls Ihr es schafft, Eure kulturellen Aktivitäten dem Geschäftsführer als solche beizubringen (und dabei



die Worte Kneipe und Disco vermeidet), besteht die Chance, den Teil der StuWe-Beiträge, der für kulturelle Aktivitäten vorgesehen ist, anzupfen. Gleiches gilt übrigens auch für "Ökos". Im letzten Semester wurde z.B. das Geld für Bäume, die auf der vom Blech niedergewalzten Wiese hinter der Rh37 gepflanzt wurden, ersetzt. Kommt bei sowas vorher besser mal im StuPa vorbei ...

Nicht zu vergessen ist natürlich die für die Studenten abgeschlossene Gruppenfreizeitunfallversicherung. Für Vollinvalidität gibt's z.B. 110.000 DM ..., bezahlt werden die Versicherungsbeiträge übrigens aus den 25 DM, also leider nicht kostenlos für die Studenten - wie in [1] behauptet.

Man kann mit den Angestellten im Thüringer Weg gut reden, Vorbeigehen lohnt sich also.

Vielleicht noch was zum Selbstverständnis des StuWe

(vgl. [2]):

- Dienst am Studenten bestimmt, wie WIR denken und handeln.
- WIR sind ehrlich, herzlich und zuvorkommend.
- 
- WIR fühlen uns wohl und arbeiten gerne beim STUDENTENWERK CHEMNITZ.
- WIR freuen uns darauf, daß unsere Gehälter in absehbarer Zeit den der in den "alten Bundesländern" beschäftigten Kollegen angepaßt werden.
- 
- WIR erkennen die Wichtigkeit unserer Arbeit und wollen die Erwartungen, die der Student an uns stellt, nicht enttäuschen."

- Quellen: [1] Chemnitzer StudentInnen-Kalender, ViSdP Rolf Dettmann
- [2] Studentenwerk Chemnitz - der Versuch einer Selbstdarstellung, ALL-

GEMEINE GESCHÄFTSANWEISUNGEN und LEITLINIEN DER UNTERNEHMENSPOLITIK (das "WIR" steht da übrigens wirklich so drin !)

[3] eigene Erfahrung ...

## Einrichtungen des StuWe

"Verpflegungsbetriebe" des StuWe

Mensa Reichenhainer Straße 55

Mittagessen: 11.00 - 13.30 Uhr

Cafeteria: 6.30 - 10.00 Uhr  
11.00 - 13.30 Uhr

Mensa Straße der Nationen

Mittagessen: 11.00 - 13.15 Uhr

Cafeteria: 8.00 - 10.00 Uhr  
10.30 - 18.30 Uhr

Mensa Erfenschlager Straße

Mittagessen: 11.00 - 13.15 Uhr

Cafeteria: 7.00 - 10.30 Uhr  
11.00 - 14.00 Uhr

Rechtsberatung

Thüringer Weg 3, Erdgeschoß, Zi. 5/10  
nach Vereinbarung

Wohnheimangelegenheiten

Thüringer Weg 3, 2. Etage, links,

Mo - Do 7.30 - 11.00 Uhr

12.00 - 15.30 Uhr

Psychologische Beratung

Thüringer Weg 3, Erdgeschoß, Zi. 31

Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr

BAfÖG-Amt

Thüringer Weg 3, 1. Etage, rechts

Dienstag 9.00 - 11.30 Uhr

Donnerstag 13.00 - 15.30 Uhr

und nach Vereinbarung



## Fast Food



Jetzt wird es endlich Zeit, Dir das heißumstrittenste und oftbesuchteste Gebäude unserer Universität vorzustellen – die MENSA. Denn solltest Du die Absicht haben, außer Deinem Studium auch das Leben zu genießen, so ist unser heiliger Musentempel in Graublau ein absolutes Muß! Kennst Du die Mensa, kennst Du das Leben. Kein Abgrund, der sich hier nicht auftut, kein Wunsch, der hier nicht unerfüllt bleibt.

Die beste Zeit, um vollkommen unvovoreingenommen die ersten Erfahrungen mit dem Kampf ums Überleben zu machen, ist Montag 11.15 Uhr. Bitte verspäte Dich nicht, denn sonst könntest Du das Aufregendste verpassen!

Da hätten wir als erstes unsere jedem Ansturm standhaltenden vier studentenfesten Alutüren: zwei zum Hineingehen und zwei zum Herauskommen. Bitte verwechsle sie nicht, sonst wirst Du noch von den hungrigen bzw. gesättigten Studenten- und Professorenströmen hinweggerissen. Geradeaus befindet sich unsere Speisekarte an der Wand. Falls Dir Dein Hintermann Zeit läßt, kannst Du sogar einen Blick darauf werfen und so gut informiert in den Kampf ums tägliche Brot eingreifen. Sehr zu empfehlen sind Mailänder Spaghetti und Serbisches Reisfleisch, da diese Gerichte am häufigsten an unserer bunten Tafel erscheinen, und die Küchenfeen demzufolge nicht genug Einfälle haben, sie zu verhurzen.

**SNIFF**



Als nächstes brauchst Du Ellbogen, Köpfchen und Adleraugen, um so schnell wie möglich die Treppe zu erklimmen. Solltest Du dabei mehr als 10 Studenten überholen, bist Du rekordverdächtig, und meldest Dich bitte bei der Redaktion zwecks Durchführung eines Trainingslagers für weniger fixe Schlachtenbummler.

Oben angekommen erwarten uns nun ganz neue Überraschungen: nämlich die gefürchteten und ä-

ßerst gefährlichen Mensaschlangen. Laß Dich nicht einschüchtern, sondern stürme mutig voran unter dem Motto: TOD ODER LEBEN – IHR MÜSST MIR MEINE SPAGHETTI GEBEN !!!

Jetzt gibt es nur noch ein paar klitzekleine Hindernisse zu überwinden:

1. Wo gibt es was?
2. Sieht das Was essbar aus?
3. Was sagt mein Magen beim Anblick der schon gefüllten Teller?
4. Wo ist das Besteck?
5. Welcher Bekannte von mir steht am weitesten vorn?
6. Wie schlüpfte ich unbemerkt in die Schlange?

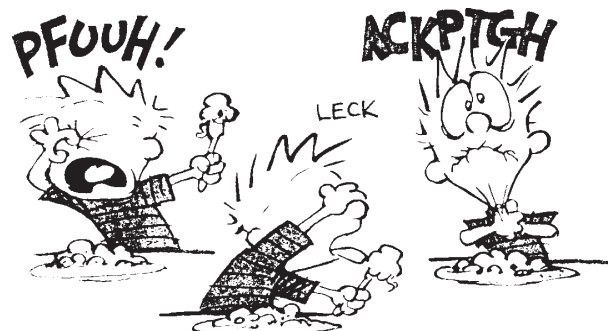
Solltest Du es tatsächlich soweit geschafft haben, ist



es jetzt an der Zeit, ein Stoßgebet etwa folgenden Inhalts loszuschicken: "Bitte, bitte laß das Essen nicht alle werden, bevor ich dran bin!"

Wenn Du jetzt noch Deine Essermarken aufspießt,

ohne Dir die Hände zu durchbohren, so bist Du endlich am Ziel all deiner Wünsche: über ein augenfreundlich oranges Förderband holpert Dir Dein Teller entgegen, welcher von links und rechts liebevoll mit Kartoffeln, Fleisch und Gemüse beworfen wird, anschließend wird das ganze in Soße ertränkt und landet mit einem wundervollen "Pffrimmm" am Förderbandende. Gib jetzt Deinen Bleistifthaltern den Befehl "Zupacken" und Deinem Magen den Befehl "Durchhalten". Dem jetzt heißt es einen Platz an den besonders ästhetisch gestalteten Tafeln zu ergattern, welche zur Tarnung mit Rundstricktischdecken verhüllt sind. Dabei ist streng darauf zu achten, nicht etwa einem Dozenten, Doktor oder gar



BR-R-R-R-R



Sportlehrer gegenüber zu sitzen. Es ist immer so anstrengend, sich zu ignorieren!

Laß Dich nun mit einem erleichterten Plump auf unsere strapazierfähigen Polstersessel fallen, nimm das

Messer in die rechte Hand und die Gabel in die linke Hand (falls Du tatsächlich zwei Exemplare dieser seltenen Besteckgattung abbekommen hast) und jetzt kannst Du genußvoll zu schaufeln anfangen.

Dieses Hochgefühl kann nur noch durch die Schadenfreude überboten werden, wenn Du siehst, wie da so ein paar Trottel immer noch in der Schlange stehen.

Zusammenfassend können wir sagen, daß unsere Mensa mehr für die persönliche Entwicklung der

WÜRG...KEUCH... SEHT...(KEUCH)...IHR? ICH... ICH...HAB'S **VERSUCHT**. (HUST) ES...HAT MICH FAST (SCHNIEF) UMGEBRACHT



Studenten tut, als alle Professoren und Dozenten zusammen. Hier lernst Du Härte, Einsatzbereitschaft, Durchhaltevermögen, Ausdauer und strategisch taktisches Denken und erhältst so die optimalen Eigenschaften eines zukünftigen Führungskaders. So ist der weltweite Ruf unserer Universität nicht

zuletzt auf unsere Mensa zurückzuführen.

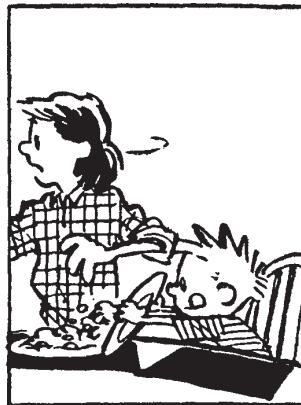
Leider war bei Drucklegung dieser Artikel schon durch den wiss./techn. Fortschritt überholt. Genau genommen waren wir zu faul, einen neuen Mensa-Artikel zu schreiben, nachdem der vom Vorjahr erstens ganz gut (weil nicht von Euch? d.Säzza) und zweitens die Situation im Prinzip noch die alte ist.

Die Essemarken wurden durch einen ebenso farbfröhen U-Key (juhkieh) ersetzt; wir wissen endlich, wozu in Jena der Chip neu erfunden wurde. Die vielen Schlangen aus Friedenszeiten wurden zu einer richtigen zusammengefaßt, das Geschubse im Laufgitter vor den Kassen vermittelt jetzt den Uni-Angehörigen ein einmaliges Zusammen-



gehörigkeitsgefühl. Am Ende der Rallye wurde als neue Schwierigkeit das U-Key-in-die-Kasse-puhlen-dne-Soße-zu-verkippen-Spiel eingebaut, welches sich wachsender Beliebtheit erfreut. Und wenn Dir die Kassenfrau am Ende zuruft, daß Du das nächste Essen nicht bezahlen kannst, solltest Du den Chip laden oder das nächste Ma(h)l nicht alleine essen gehen. Mahlzeit!

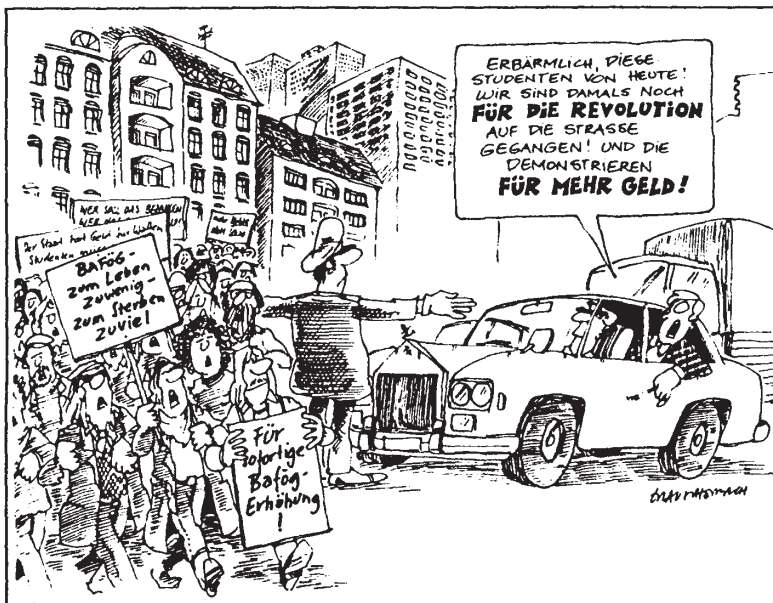
PS: In der letzten Zeit kam es zu Versuchen, den Tageshöhepunkt in der Mensa zu einem vollendeten Erlebnis werden zu lassen. Seitdem ringen "Dreams of Classic" aus der vorwerdlichen Beschallungsanlage und ordinäres Mensageschmatze um das Ohr des geneigten Speisenden.



## Merkwürdiges zum Bafög

Der ordentliche Studierende braucht zur Anhäufung eines ordentlichen Wissenszuwachses vor allem eines: Geld!

Damit ihm dies nicht zu Kopfe steigt, bringen die Gesetzesherrn des Landes jährlich ihren Sparfimmel mit den Interessen der allgewaltigen Industrie am Überleben der Studierenden und der Sicherung deren Mindestkaufkraft in Form einer neuen "Bafög-Novelle" unter einen Hut. Die aktuelle hat seit Juli die Nummer 15 und beinhaltet wieder kein "bedarfsdeckendes Vollstipendium für alle" (So ein Spinner! d. Red.).



Bevor ich hier aber in die interessante Historie der studentischen Geldbeschaffung abdrifte und die zuständigen Ministerien beleidige, werde ich den gutgemeinten Rat der Redaktion befolgen und Euch hier und jetzt nur die wichtigsten Tips zur Schuldenanhäufung vermitteln.

### Erste Schritte

Als erstes müßt Ihr zum Bafög-Amt (Thüringer Weg 3, 2.Stock rechts) gehen, denn nur derjenige erhält eine Leistung, der sie beantragt. Davon lebt schließlich unsere Republik!

Dort bekommt Ihr die Antragsformulare ausgehändigt. Sollte das Amt geschlossen haben, könnt Ihr zur Fristenwahrung auch einen formlosen Antrag

(Bierdeckelrückseite genügt!) mit Eurer Adresse und einer Willensbekundung, daß Ihr für Euer gerade begonnenes Studium Bafög zu beziehen gedenkt und selbiges hiemit beantragt, (bis spätestens 31.10.) in den Briefkasten des Bafög-Amtes werfen. Daraufhin bekommt Ihr die Unterlagen zum Ausfüllen zugeschickt. Die Briefkastenmethode ist für alle, die Angst vor Schlangen haben, auch später zu empfehlen.

Beachtet aber, daß Ihr nur für Euer erstes Studium problemlos Bafög bekommt. Wer schon mal, egal ob mit oder ohne Bafög, eine Weile studiert hat sollte sich vorher beraten lassen, da der Fachrichtungswechsel begründet werden muß.

Das war der normale (Erst-)Antragsweg, und nun heißt es warten. Ab Dezember sollte das Geld dann langsam eintrudeln. Für diejenigen, die es ganz dringend brauchen, besteht entweder die Möglichkeit einer Abschlagszahlung durch das Bafög-Amt (nach Eingang und Prüfung des Bafög-Antrages) oder eines Darlehens des Studentenwerkes, wofür aber zwei (in Zahlen: 2) Bürgen notwendig sind!

### Grundvoraussetzungen

Bafög bekommt Ihr nur, wenn Ihr gewisse Voraussetzungen erfüllt, als wären:

- Ihr müßt deutsch(!) sein, oder als Ausländer "anerkannt" sein (nachfragen!).
- Eure Ausbildung muß förderungsfähig sein (Uni-Erststudium ist dies immer!).
- Euer Studienfach muß Euren Eignungen und Leistungen entsprechen (wird zu Beginn des Studiums immer angenommen).
- Ihr seid nicht älter als 30 Jahre (nur wenige Ausnahmen bestätigen diese Regel).

Dann bekommt Ihr bis zum Ende der Förderungshöchstdauer (je nach Studienfach, meist 9 oder 10 Semester) Bafög gezahlt.



Länger gibt's nur in ganz wenigen Fällen Geld:

- bei Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien (Senat, Konzil, StuRa, ...)
- bei Pflege und Erziehung eines Kindes (bis zu 5 Jahren)
- nach dem erstmaligen Nichtbestehen einer Abschlussprüfung
- aus besonders schwerwiegenden Gründen (Krankheit, Schwangerschaft, Wehrdienst, Prüferkrank, ...)

Zwischendurch wird (meist nach dem 4. Semester) mit einem Leistungsnachweis einmal geprüft, ob Ihr auch im Zeitplan liegt. Nur dann wird weitergefördert. Es gibt auch Möglichkeiten zum Verschieben dieses Nachweises (etwa die gleichen Gründe wie oben).

### In Zahlen ausgedrückt

Dem normalen Ost-Studi wird dann folgende Überlebensration zugewährt:

- 570 DM Grundbedarf
- und dazu:
  - 30 DM für Wohnung bei den Eltern oder
  - 80 DM für die eigene Wohnung (plus max. 145 DM in "Härtefällen", d.h. Eure volle Kaltmiete bis 225,- DM),
  - 60 DM für eine eigene Krankenversicherung.

Das gibt's aber nicht alles, denn Bafög ist "nachrangig". Zuerst muß Euer eigenes Einkommen und Vermögen herhalten, um Eure Ausbildung zu finanzieren. Dabei habt Ihr folgende Freibeträge:

- 6000 DM von Eurem "Vermögen" (Schulden abziehen!). Dabei sind Auto, Fernseher, Computer, ... kein Vermögen, sondern gehören zum Lebensstandard.
- 310 DM vom monatl. Einkommen (was aber durch Arbeitnehmerfreibetrag und Sozialpauschale etwa 6300 DM im Jahr bedeutet.)

Eure Freibeträge erhöhen sich, wenn Ihr Frau und/oder Kinder habt erheblich. Diese Beträge bleiben (als "Rücklage") anrechnungsfrei. Zur Vermeidung einer "unbilligen Härte" kann ein weiterer Teil des Vermögens (z.B. Einfamilienhaus) anrechnungsfrei bleiben.

Jede Mark darüber wird aber auf's Bafög angerechnet, also abgezogen.

Danach kommt das Einkommen Eurer Ehepartner/Eltern... an die Reihe. Diese müssen auch einen Teil für Euer Studium blechen. Die genaue Rechnung (und die Freibeträge) ersparen wir Euch hier, weil Ihr daran eh' nichts ändern könnt. Wichtig ist nur, daß das Einkommen von 1991 gilt (Steuerbescheid). Nach den konkreten Freibeträgen u.ä. könnt Ihr in jedem Bafög-Amt (die haben auch meist ganz tolle Heftchen dazu!) oder in der StuRa-Beratung fragen.

Verweigern Eure Eltern den angerechneten Unterhaltsbetrag, sieht es schlecht aus. Alle, die noch keinen Beruf haben, können aber Vorausleistung durch das Bafög-Amt beantragen. Ihr tretet Euren Unterhaltsanspruch gegenüber Euren Eltern ans Bafög-Amt ab, bekommt den vollen Bafög-Satz und das Amt holt sich dann nach einem Gespräch mit den Verweigerern das Geld (notfalls gerichtlich) wieder. Dieses unschöne Bafög-Kapitel verursacht aber stets und garantiert perfekte Familienzerwürfnisse.

Wenn Eure Eltern im laufenden Jahr wesentlich weniger verdienen, als im (angerechneten) Jahr 1991, habt Ihr die Möglichkeit, einen Aktualisierungsantrag zu stellen und das aktuelle Einkommen anrechnen zu lassen. Ihr müßtet dann mehr Bafög bekommen. Aktualisierungsanträge sind aber mit Vorsicht zu genießen, denn er kann (weil am Ende



das Einkommen aus 48 Monateinkommen berechnet wird) auch schnell das Gegenteil bewirken: weniger BAFöG. Also unbedingt vorher beraten lassen, oder von einem BAFöG-Amt ausrechnen lassen.

### elternunabhängig ...

Es gibt Studis, die den Staat etwas mehr melken können, und denen soll jetzt auf die Sprünge geholfen werden. Elternunabhängig, d.h. ohne Anrechnung des Elterneinkommens, werden "alle" gefördert, die

- über 30 Jahre alt sind (wenn sie denn gefördert werden),
- vor dem Studium mind. 5 Jahre lang erwerbstätig waren (incl. Arme, Arbeitslosigkeit, ...),
- vor dem Studium mind. 6 Jahre lang erwerbstätig oder in Ausbildung (das aber nur 3 Jahre davon) waren oder
- nicht wissen, wo sich Ihre Eltern aufhalten oder deren Eltern daran gehindert sind, in der BRD Unterhalt zu zahlen.

Außerdem gab's das bisher (auf Antrag) auch für Leute, die schon einen Berufsabschluß haben. Der Punkt wurde aber 1990 gestrichen und trifft heute nur noch zu, wenn Ihr durch Wehr-/ Zivildienst o.ä. gehindert wart, Euer Studium vor dem 1.7.90 aufzunehmen. Wer denkt, daß es ihn noch betrifft, sollte mal in der StuRa-BAFöG-Beratung vorbeikommen (ist aber unwahrscheinlich).

Wenn Eure Eltern für Euch Kindergeld bekommen, wird das vom BAFöG abgezogen. D.h., verdienen Eure Eltern so wenig, daß Ihr den vollen BAFöG-Satz bekommt, ist elternunabhängiges BAFöG ein Nachteil. Aufpassen!

### Rückzahlung

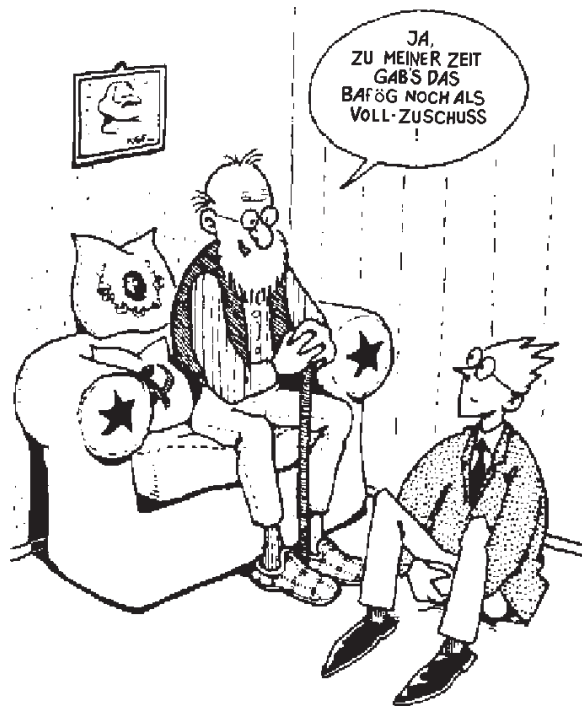
Es ist zwar noch eine Weile hin, aber Ihr solltet auch schon folgendes wissen: BAFöG verfolgt Euch ewig. 5 Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer ist das Darlehen fällig. Ihr bekommt vorher einen Bescheid zugeschickt, gegen den Ihr innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen könnt. Danach ist er rechtskräftig. Einen Teil der Schulden könnt Ihr dann (auf Antrag) erlassen bekommen, wenn Ihr:

- 2 oder 4 Monate eher fertig geworden seid,

- zu den 30% Besten des Jahres gehört oder
- einen größeren Betrag auf einmal zurückzahlt.

Die Rückzahlung erfolgt in 200,- DM-Monatsraten. Zuständig für die Rückzahlung ist das

Bundesverwaltungsamt  
PF 680196



W-5000 Köln 60.

Diesem solltet Ihr auch immer Eure aktuelle Adresse mitteilen, andernfalls suchen (und finden!) sie Euch auf Eure Kosten auf.

### Keinen Bock mehr

Solltet Ihr während des Studiums plötzlich Lust verspüren, etwas völlig anderes zu machen, so sind Euch zwar von Uni-Seite kaum Grenzen gesetzt, jedoch sieht es die Ausbildungsförderung um so enger.

Bis zum 3. Semester gibt es kaum Probleme, doch danach wird es haarig. Laßt Euch in jedem Fall beraten, bevor Ihr einen Fachrichtungswechsel beantragt!

## Noch einige wichtige Hinweise:

-BAföG unbedingt noch im ersten Monat beantragen, denn es gibt nichts rückwirkend!

-Legt Euch einen Hefter an, in dem Ihr alles abheftet, was mit dem BAföG-Amt zu tun hat. Versteht mich nicht falsch, unser BAföG-Amt ist nett - aber korrekt! Außerdem erleichtert "die Akte" den nächsten Antrag.

-Gegen einen BAföG-Bescheid könnt Ihr innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen. Wenn dieser abgewiesen wird, bleibt Euch die Klage vor dem Verwaltungsgericht. Diese beiden Verfahren sind kostenlos!

-Bestimmte Fälle (Fachrichtungswechsel, Aufbaustudium, ...) könnt Ihr risikolos vom BAföG-Amt vorab entscheiden lassen. Alle Ämter sind dann ein Jahr daran gebunden.

-Auch alle anderen BAföG-Ämter der BRD sind Euch gegenüber auskunfts- und beratungs-

verpflichtet. Wenn Ihr also mal nicht in Chemnitz seid oder nicht wollt...

-Ihr müßt von nun an jedes Jahr einen BAföG-Wiederholungsantrag stellen. Tut dies jeweils vor Ende Juli. Nur dann kann eine ununterbrochene Weiterzahlung garantiert werden.

-Ihr bekommt vom BAföG auch ein Auslandsjahr gefördert, wenn es auf Euer Studium angerechnet werden kann und Ihr ausreichende Sprachkenntnisse habt. Auch wenn Ihr sonst kein BAföG bekommt, weil Eure Eltern "zuviel" verdienen, solltet Ihr's beantragen, denn BAföG zahlt die Studiengebühren bis 9000 DM und zusätzlich einen monatlichen Auslandszuschlag (beides Vollzuschuß).

... und nochmal zum Abschluß:

Die folgenden Probleme sind unbedingt "beratungswürdig", da einfache Fehler (im Antrag) zum Verlust Eures (Weiter-)Förderungsanspruches führen können und danach ist nichts mehr zu reparieren...

- Fachrichtungswechsel & Studienabbruch,
- Praktikum (besonders im Ausland),
- Verlängerung der Förderungshöchstdauer,
- zweite Ausbildung,
- Rückzahlung (Teilerlaß),
- elternunabhängige Förderung,
- Verschieben des Leistungsnachweises,

Auch in den folgenden Fällen solltet Ihr BAföG-Amt oder -Beratung aufsuchen:

- wenn Eure Eltern nicht zahlen
- bei Unklarheiten im Bescheid

**Lest, wie immer, die Packungsbeilage und fragt Euren Arzt oder Apotheker!**



## Stiftungen, die Geld bedeuten...

Alle Bundesministerien weisen regelmäßig, völlig uneigennützig und gern die Studienanfänger darauf hin, daß es viel bessere Methoden gibt, sein Studium zu finanzieren, als dem Staate zur Last zu fallen. Außer durch verschiedene Gesetzesübertretungen kann man dies auch durch ein Stipendium von Partei- oder Gewerkschafts- (nahen) Stiftungen erreichen, welches ein Überleben ohne Schuldenberganhäufung ermöglicht.

Weil wir es gut mit Euch und der Bundesregierung meinen, rufen wir Euch dazu auf, Arbeitsplätze bei der Post und den Begabtenförderungswerken des Vaterlandes zu sichern. Schickt Eure Bitten um Bewerbungsunterlagen an folgende Adressen (die jeweils nachstehenden Kriterien als Orientierung):

Studienstiftung des Deutschen Volkes

Mirbachstraße 7

5300 Bonn 7

fördert nur die besonders überdurchschnittlich hochbegabten Vertreter des deutschen Volkes (Abitur mit 0,8?)

Konrad Adenauer Stiftung

Rathausallee 12

5205 St. Augustin 1

fördert begabte(!) Studis; ein Kanzler-T-Shirt und gute Kenntnisse der positiven Einheitsfolgen helfen sicherlich.

Friedrich Naumann Stiftung

Büro Berlin (Ost)

Dieckmannstr. 48/49

1086 Berlin

für fachlich "hochbegabte liberale europäische Studierende" (Außenpolitik blau/gelb, gab's eigentlich noch was?)

Friedrich Ebert Stiftung

Godesberger Allee 149

5300 Bonn 2

die begabten (logisch!) Antragsteller sollten soziales, demokratisches, politisches Engagement vortäuschen können.

Hans Seidel Stiftung

FDP, SPD oder dem DGB nahe steht, ist schon fast geeignet und sollte sich unbedingt bewerben...

Lazarettstraße 33

8000 München 19

auch für sehr Begabte; ein Lob an die bayrische Küche und gute Kenntnisse von Volks- und Heimatliedern sind gern gesehen.

Hans-Böckler-Stiftung



Bertha-von-Suttner-Platz 3

4000 Düsseldorf 1

außer den (natürlich) guten Studienergebnissen sollten die Antragsteller gesellschaftlich- / gewerkschaftliche Aktivitäten aufsagen können.

Selbstredend ist vor die meisten Postleitzahlen ein Zauber-"W" zu setzen, um der Post zu helfen, den entsprechenden Ort zu finden.

Wer mit dem Gedanken schwanger geht, eine Stiftung zu melken, kann sich vorher beim Referat Studium des StuRa erkundigen. Die haben Vergleichsinformationen und auch ihre "schwarzen Schafe" parat und noch viel, viel längere und seriöse Listen mit noch mehr Stiftungen (auch kirchennahe & regionale & ...).

PS: Wer errät, welche Stiftung der CDU, CSU,

## Geld sparen, aber wie?

Nachdem die DDR als Hochburg der Studentenermäßigungen gefallen ist, können wir uns glücklich schätzen, auch in der real existierenden Marktwirtschaft einige Ermäßigungsschmäckerchen aufgestöbert zu haben. Wir präsentieren:

### Internationaler Studentenausweis (ISIC)

-gibt 's im StuRa-Büro und im SRS (Paßbild & Studentenausweis mitbringen) für 12 DM pro Jahr. Er bringt weltweit verschiedenste Ermäßigungen bei Kunst, Kultur & Sport, in Studentenhôtels, bei Studenten-Flugtickets und Ihr bekommt im Ausland die BIJ-(Bahn-)Fahrkarten (siehe unten).

### Deutsch-Französischer Sozialausweis

-gibt 's im Studentenwerk bei Frau Lange, TW3 Zi. 5, (Paßbild!) für 3 DM. Ihr könnt mit ihm die Leistungen der franz. Studentenwerke in Anspruch nehmen.

### ... bei der Reichsbahn

#### B&S-Karte

-bringt Ermäßigung von 25% zwischen Wohn- und Studienort. Antrag bei der Bahn holen und im Studentenamt der Uni (Carolastraße) bestätigen lassen.

#### Juniorpaß

-Für 110 DM ein Jahr lang zum halben Preis bei DR & DB (1. & 2. Klasse), aber Ihr zahlt die Zuschläge voll! Gilt 's auf jedem Bahnhof.

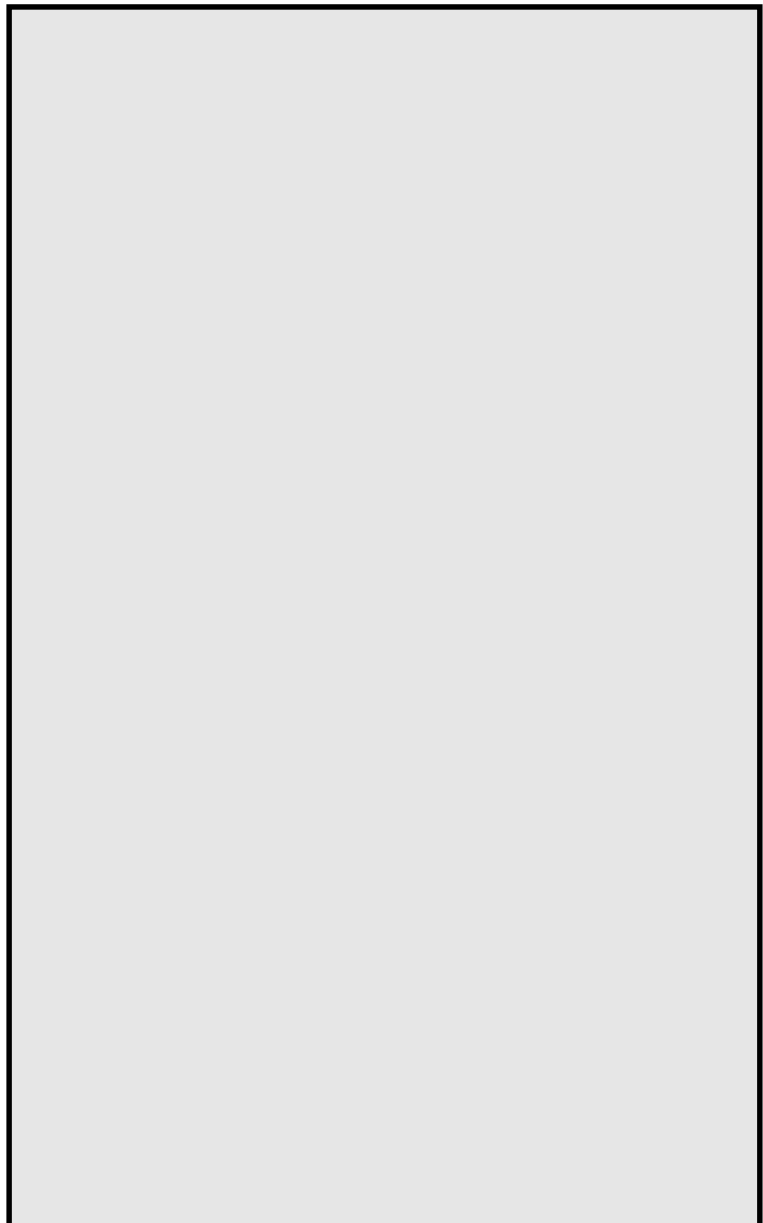
#### BIJ-Ticket und Twen Tours Ticket

-sind da oft günstiger (bes. bei langen Fahrten). Ihr bekommt den Fahrpreis je nach Streckenlänge bis zu 40% ermäßigt (incl. Zuschlag!). Gilt 's in Reisebüros (SRS!) oder bei der

### ... und die CVA G

-kann hier leider (noch) nicht glänzen, da die Verhandlungen zum superbilligen Semesterticket (siehe auch S.46) noch nichts brachten. Trotzdem gibt es (für Vielfahrer) preiswerte Monatskarten (falls ihr den Studentenausweis nicht vergessen habt) für Bus & Bahn (CVAG ausführlich ab Seite 44).

(bitte unblättern!)





So, und jetzt kommt Teil II der Einsparungen/ Ermäßigungen für Minderbemittelte...

#### Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

-Ihr zahlt als Studis wegen Euren geringen Einkommen keine Gebühren. Die Formulare gibt 's bei der Post (beim Sozialamt bestätigen lassen). Dem Ihr habt die Dinger ja alle angemeldet, gelle?

#### Telefonsozialtarif

-Wird der Antrag bestätigt, habt Ihr auch Anspruch auf den Telefonsozialtarif. Der bringt weniger Grundgebühren & mehr Freieinheiten. Ihr müßt dazu nicht unbedingt ein Radio/TV-Gerät

haben. Anträge bei der Telekom.

#### Zuzahlungsbefreiung

-Beantragt bei Eurer Krankenkasse die Befreiung von der Zuzahlung zu Arznei- und Heilmitteln wegen Euren geringen Einkommen! Damit entfällt z.B. die leidige 1,50 DM in der Apotheke und der Eigenanteil beim Krankentransport. Von Kasse zu Kasse unterschiedlich wird Euch zusätzlich die Eigenbeteiligung bei Krankenhausaufenthalten, Zahnersatz u.ä. erlassen.

## Studieren mit Kind

An Studierende mit Kindern werden besondere Anforderungen gestellt, schon wegen der höheren finanziellen Belastung. Eines gibt's aber leider nicht - mehr BAföG.

Studienstiftungen zahlen z.B. einen Familienzuschlag (also konkret mehr Geld); der Staat hat sich aber bislang nur zu erhöhten Freibeträgen für Euer Einkommen hinreißen lassen (d.h. Ihr könnt "nebenbei" viel mehr verdienen- wenn dem Zeit dazu ist) und die Erziehung eines Kleinkindes wird als wichtiger Grund für eine Studienzeiterweiterung akzeptiert. Das bedeutet zumindest länger BAföG (siehe Seite 32). Ihr solltet Euch aber informieren, welche Leistungen es dennoch gibt, und wo Ihr sie beantragen müßt.

Die grundsätzlichen Leistungen, die Ihr Euch unbedingt "holen" solltet:

#### (1) Sozialhilfe

beträgt für Kinder unter 7 Jahren 200 DM. Hinzu kommen die einmaligen Beihilfen (siehe Sozialhilfe!) und anteilige Mietkostenübernahme.

#### (2) Erziehungsgeld

gibt es 18 Monate lang (ab Januar '93: 2 Jahre). Ihr bekommt 600 DM monatlich in den ersten 6 Monaten, danach abhängig von Euren Einkommen weniger. Notwendig ist der Nachweis, daß Ihr das Kind hauptsächlich selbst betreut (dazu Kind mitnehmen, wenn Ihr den Antrag stellt!)

#### (3) Kindergeld und -zuschläge



(kennt wohl jeder) beträgt 70 DM und der Zuschlag (je nach Einkommen) bis zu 48 DM. Kindergeld wird auf die Sozialhilfe angerechnet.

#### Alleinerziehende StudentInnen kriegen mehr:

Für nichteheliche Kinder gibt es Beihilfen für notwendige Erstanschaffungen vom Jugendamt. Zusätzlich gibt's zweimal jährlich auf Antrag einen Bekleidungszuschuß von ca. 170 DM.

Es gibt während der ersten 6 Lebensjahre 36 Monate lang Leistungen aus der Unterhaltsvorschußkasse wenn der andere Elternteil kaum Unterhalt zahlt/zahlen kann (Das wird bei einem Studenten angenommen, wenn er nur BAföG bezieht)

Gleich drei Ämter befassen sich mit diesen Fragen. Es lebe die Bürokratie!

#### Kindergeld:

##### Arbeitsamt

Kindergeldkasse  
Jägerstr. 2-6,  
Tel. 6060

#### Erziehungsgeld:

Amt für Familie und Soziales  
Erziehungsgeldkasse  
Rößlerstr.9  
Tel. 5902245

#### Unterhaltsvorschuß:

Jugendamt  
Unterhaltsvorschußkasse  
Zwickauer Str. 173  
Tel. 3520

Jedes der Ämter berät Euch (besonders gern über die Leistungen der anderen Ämter.)

Oder Ihr kommt einfach mal in der BAföG-/Sozialberatung des StuRa vorbei (Rh 41/11)!



So, und wohin mit dem Kind tagsüber...

## Tagestätten

Die zentrale KiTa-Platz-Vergabe ist out. Ihr müßt, wenn Ihr ein Kind unterbringen wollt, bei den Tagestätten höchstselbst vorstellig werden.

Für alle, die im Internat oder Umgebung wohnen, dürfte die mitten auf dem Campus gelegene Tagestätte Rh 33a besonders günstig gelegen sein. Hier werden auch weiterhin vorrangig Kinder von Studis aufgenommen und man versucht auch sonst sehr studentenfreundlich zu sein (die Kinder werden ab der 8. Woche in Chemnitz' größte Säuglingsgruppe aufgenommen).

Nähere Fragen (was, wann, wieviel) können & sollten mit der Leiterin der KiTa, Frau Grund (Tel. 561-2252), geregelt werden.

Auch in der "Lila Villa" hat man sich Gedanken zu den Problemen der Studierenden, die Studienstress und Kind unter einen Hut bringen müssen, gemacht.

Im Frühjahr wurde eine Gruppe ins Leben gerufen, um die Möglichkeit zu schaffen, sich gegenseitig zu unterstützen und auftretende Probleme gemeinsam zu lösen. Besonders in der Prüfungsvorbereitung sollte sich die Stressleistung in der Villa (mit perfekt eingerichteter Küche & Kinderzimmer) auszahlen, denn geteilter Stress ist doppelte Freude! - oder wie war das?

Geht doch mal vorbei, in der Kaßbergstr. 22!

## Sozialhilfe für Studis

... ist nicht peinlich - holt sie Euch, wenn Ihr könnt!

Sozialhilfe ist zweigeteilt in HILFE ZUM LEBENS-UNTERHALT und HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN. Beide sind aber "nachrangig", d.h. sie kommen nur zum Zuge, wenn der Bedarf nicht durch Jobs oder andere Leistungen (Eltern) gedeckt werden kann.

### (1) Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)

Damit soll ein "kulturelles Existenzminimum" gesichert werden, was sich jedoch in Anbetracht der realen Praxis des Gesetzes als Zynismus darstellt. Für Personen von 19 bis 25 beträgt der monatliche Regelsatz in den FNL 360 DM (400 DM für den Familienvorstand).

Dazu gibt es Mehrbedarfzuschläge für:

- Schwangere (ab 6. Monat)
- Alleinerziehende
- Behinderte
- krankheitsbedingte Ernährung (Diabetes)

Diese stehen Studis zu, da der Mehrbedarf "nicht ausbildungsgeprägt" und somit Bafög nicht zuständig ist. Das gilt aber nicht für Studenten, deren Ausbildung "dem Grunde nach" nicht förderungsfähig ist. Ihnen stehen die Leistungen der HLU voll zu

Es gibt aber auch für alle anderen Studis einige "Färfälle", die leider sehr eng ausgelegt werden:

- einer alleinerziehenden Studentin wird i.a. nicht zugunsten, daß sie nebenher jobbt
- wenn während des Exams die Bafög-Förderung ausläuft gibt's ein zinsloses Darlehen von max. 6 Monaten
- Bei langer Krankheit gibt's, wenn die Bafög-Zahlungen eingestellt werden (ab 3. Monat), HLU als Darlehen und ab 7. Monat als Zuschuß.

Hinzu kommen einmalige Leistungen, wie:

- Hochzeits-, Umstands-, Trauerkleidung
- Nähmaschine, Bügeleisen, Waschmaschine, ... (bei Alleinerziehenden)
- Babyerstaussattung, wie Kleidung und notw. Hausrat (ab dem 7. Schwangerschaftsmonat)

- Wohnungsumbauten (Warmwasserboiler im Haushalt mit Kleinkind)
- Umzugskosten bei notwendigem Umzug
- Reisekosten bei besonderen Anlässen (z.B. goldene Hochzeit)

Achtung! Bafög ist nicht zur Unterhaltszahlung, sondern nur zur Eigenversorgung da. Angehörige haben einen eigenen Anspruch auf Sozialhilfe.

Beispiel: Einer alleinerziehenden Studentin mit einem Kind bis zu 7 Jahren stehen 20% Mehrbedarfzuschlag zu. Das Kind hat Anspruch auf Sozialhilfe und Mietkostenübernahme.

### (2) Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL)

HbL gibt's für Personen, die sich wie der Name sagt, in einer besonderen Lage befinden (behinderte Studis). Die zahlreichen Möglichkeiten, erläutern wir am besten in einem persönlichen Gespräch.

Auf die Leistungen für alle Studis soll aber noch hingewiesen werden. Es gibt:

- Zuschüsse zum Zahnersatz, wenn nicht alles von den Kassen übernommen wird (muß vorher beantragt werden!). Manche Kassen übernehmen die Kosten sowieso voll (Seite 39).
- Kosten für Pille & Kondom auf ärztliches Rezept (für Brandenburgerinnen ist das zu Hause aber gleich kostenlos!)

Zum Schluß noch einen Rat für alle, die schon auf halbem Weg sind. Nehmt viel Zeit und Hartnäckigkeit mit! Laßt Euch nicht abwimmeln, laßt Euch notfalls nochmal beraten! Ihr habt ein Recht, den Antrag zu stellen und diesen prüfen zu lassen. Eine Ablehnung kann man sich dann genauer ansehen und dagegen vorgehen.

Sehnsüchtig wartet auf Euch das für uns zuständige Sozialamt auf der Kantstraße 2.



## Beratungs- und Prozeßkostenhilfe

Habt Ihr schonmal versucht, wie "früher" in einem Gericht nach den banalsten rechtlichen Sachverhalten zu fragen. Alles sinnlos! Meist gibt es die unfreundliche Antwort, daß es sich um eine Rechtsauskunft handelt und diese nicht erteilt werden darf (weil Monopol der Rechtsanwälte!) Für den mittellosen Studi, der sich die Rechtsanwaltsfragestunde für 100 DM plus MwSt. (und mehr) nicht leisten kann, gibt es dennoch Möglichkeiten:

### Beratungshilfe

Beratungshilfe wird in Zivilrechts- und Verwaltungsrechtsfragen (z.B. Bafög, Sozialhilfe, Wohngeld) gewährt. Ihr könnt Euch in Rechtsfragen durch einen Anwalt Eurer Wahl vertreten lassen, oder auch nur fachkundigen Rat einholen.

Eigentlich muß man dem Anwalt nur nachweisen daß das Einkommen unter 850 DM liegt (aktuellen Bafög-Bescheid vorlegen!). Wir möchten aber hier den Gang zum Kreisgericht Saydaer Str. 21 empfehlen, wozu die Rechtsberatung offiziell beantragt, da einige Anwälte von dieser Regelung nichts wissen (wollen?). Die gesamte Beratung kostet bis zu 20 DM je Fall, mit etwas Glück auch nichts.

Außerdem gibt es noch die kostenlose Rechtsberatung dienstags 16-20 Uhr im Sozialgericht, C.-v.-Ossietzky-Str. 18 (an der Lutherkirche). Ab 14 Uhr werden Nummern ausgegeben, um des großen Andranges Herr zu werden, also rechtzeitiges Erscheinsicht...

### Prozeßkostenhilfe

Also nochmal (zum Mitschreiben):

Kreisgericht	Saydaer Str. 21, Tel. 5690 (Zivil-, Straf-, Minderrecht)
	Fürstenstr. 21, Tel. 428211 (Familienrecht)
Sozialgericht	C.-v.-Oss. 18, Tel. 58006 (Sozialrecht)



"Ein Katzenmörder? Sieht so ein Katzenmörder aus? Ein Katzenjäger vielleicht, aber Leute, wer ist das nicht?"

Wenn Du einen Gerichtsprozeß (z.B. gegen das Studentenwerk) führen möchtest, kannst Du Prozeßkostenhilfe beantragen. Die Prozeßkostenhilfe übernimmt je nach Einkommen voll oder teilweise anfallende Gerichts- bzw. Anwaltskosten.

Vor Bewilligung der Prozeßkostenhilfe wird allerdings geprüft, ob der beabsichtigte Rechtsstreit hinreichend Aussicht auf Erfolg hat, d.h. nicht "mutwillig" erscheint. Dies ermöglicht schon vor dem Prozeß eine erste Einschätzung der Erfolgsaussichten. Bestehen diese nach den kritischen Blicken der Justiz nämlich überhaupt nicht, wird der Antrag abgelehnt.

Ein gewisses Risiko besteht aber dennoch, denn die Justiz ist nicht berechenbar und bei einem verlorenen Prozeß können Kosten entstehen, über die Ihr Euch vorher beim oben angesprochenen Kreisgericht oder bei der Rechtsberatung des StuRa informieren könnt (und solltet!)

## W ohngeld für Studierende

Das Wohngeldgesetz schließt Studis erstmal vom Wohngeld aus, da BAföG dafür 80-225 DM bereitstellt. Ein stolzer BAföG-Empfänger kriegt also kaum etwas. Es sei dem er/sie/es wohnt mit Familienangehörigen zusammen, die nicht in einer förderungsfähigen Ausbildung sind und Wohngeld erhalten (können). Das ist aber eine Sonderregelung, und Ihr solltet nachfragen!

Wohngeld gibt 's für Studierende außerdem, wenn Ihr kein BAföG bekommt

...weil Ihr ein Urlaubssemester nehmt  
...weil Euer Antrag abgelehnt wurde wegen:

- Überschreitung der Förderungshöchstdauer
- nicht bewilligtem Fachrichtungswechsel
- nicht erbrachten Leistungsnachweis
- Eurem "zu hohen" Alter
- nicht förderungsfähigem Zweitstudium
- gar nicht förderungsfähigem Studium (auch das gibt 's)
- Nichtanerkennung (bei Ausländern)

Bei der Antragstellung empfiehlt es sich, Belege beizufügen, wie:

- einen "dem Grunde nach" abgelehnten BAföG-Bescheid
- eine Urlaubssemesterbescheinigung

Wichtig: Gehört ein Kind zum studentischen Haushalt kann in jedem Fall Wohngeld beantragt werden, oder Mietkostenübernahme beim Sozialamt.

Eigener Hausstand... ist Voraussetzung

Um überhaupt Wohngeld zu bekommen, muß der/die Studierende die Gründung eines eigenen Haushaltes glaubhaft nachweisen. Es können z.B. folgende Gründe gelten:

- eine Ehe bzw. geplante Ehe oder Verlobung
- ein tiefgreifendes Zerwürfnis mit den Eltern oder die Wohnung ist zu klein
- eine längere Unabhängigkeit nach einer Berufsausbildung oder die Tatsache, daß Ihr Euren Lebensunterhalt selbst verdient.

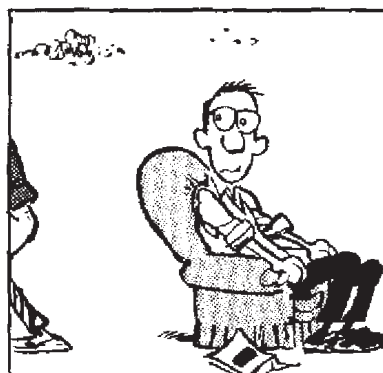
Gebt Ihr an, daß Euer Lebensunterhalt zum großen Teil von Euren Eltern aufgebracht wird, kann das ein Ablehnungsgrund sein.

### Probleme für WG-Bewohner

Solltet Ihr eine WG der Studentenintensivhaltung vorziehen, so beachtet folgendes:

Um "wilde Ehen" nicht besser zu stellen als Verheiratete, werden normalerweise alle Einkommen zur Berechnung des Wohngeldes herangezogen. Ihr müßt daher dem Wohngeldamt glaubhaft machen, daß Ihr in Eurer WG getrennte Kassen führt, jeder eigenen Wohnraum besitzt und nur Nebenräume gemeinsam genutzt werden. Dann seid Ihr eine Wohn- aber keine Wirtschaftsgemeinschaft und es wird nur das Einkommen des Antragstellers angerechnet.

PS: Das für die Wohngeldanträge zuständige Amt befindet sich auf der Seestraße.



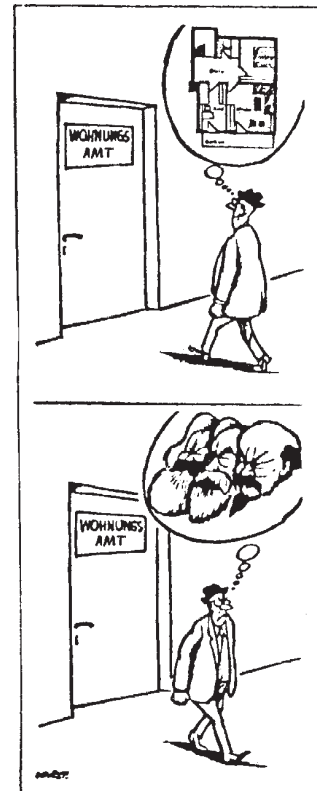
## Wie krieg' ich eine Wohnung in Chemnitz?

Falls es Dir im Wohnheim, warum auch immer, nicht gefällt, hast Du noch die Alternative, Dir eine Wohnung zu suchen. Da gibt es zum einen die Studentenwohnungen in der Alfredstraße. Dort ist es zwar schwierig reinzukommen, aber versuchen kannst Du's ja mal. Eine andere Möglichkeit ist das Selbsthilfe-Wohnprojekt Further Str. 30. Das ist aber erst im Aufbau, also nicht das Richtige, wenn Du gleich einziehen willst.

Eine eigene Wohnung hat vielleicht einige Nachteile, ganz sicher aber auch unheimlich viele Vorteile gegenüber dem Wohnheim. Und um (ohne Besetzung) an die eigene Wohnung ranzukommen, kannst Du Dich entweder nach einem privaten Vermieter umgucken oder Du gehst den offiziellen Weg über die Chemnitzer Grundstücks- u. Gebäudewirtschafts-GmbH (kurz GGG). Dazu mußt Du Dir zuerst den Wohnberechtigungsschein beim Wohnamt in der Seumestraße, am Schloßteich, (Mo, Di 9-12 Uhr, Do 9-12 & 13-15 Uhr) besorgen.

Damit geht's dann auf die Jagd nach einer leeren Wohnung. Am besten ist, Du schaust Dich selbst um und wendest Dich dann an die zuständige GGG-Außenstelle oder Du kannst auch einfach auf den Außenstellen immer mal nach freien Wohnungen fragen. Hauptsache ist, Du läßt Dich nicht abwimmeln und bleibst dran (wenigstens einmal pro Woche melden & auf den Keks gehen!). Als dann viel Glück!

PS: Schau auch an die "schwarzen Bretter" in den Internaten. Da werden zu Semesterbeginn manchmal Wohnungen oder Zimmer (auch zur Untermiete) angeboten oder geh' mal im StuRa vorbei, vielleicht können die Dir weiterhelfen.



Die GGG-Außenstellen:

Mitte-Nord:	Promenadenstr. 38 Leipziger Str. 83 Dresdner Str. 125 Augustusburger Str. 29
Süd:	C.v.Ossietskystr. 153 Clausstr. 64 Annaberger Str. 180 Stollberger Str. 135
West:	Weststr. 24 Zwickauer Str. 132 Waldenburger Str. 79

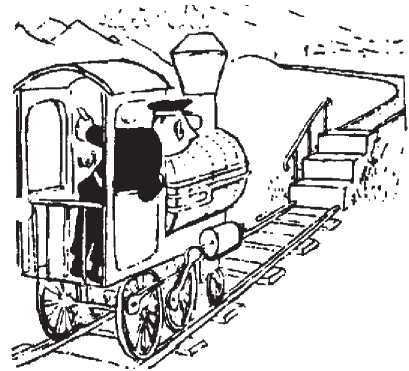
(Angaben wie immer ohne Gewähr)

Abschließend sei noch vor dem Abschluß von Mietverträgen (besonders bei privaten Vermietern) gewarnt! Laßt Euch keine "unabdingbaren Forderungen" oder Regelungen, die gegen gute Sitten und Recht verstoßen unterschieben. Solche wären z.B. Verzicht auf das Recht auf Kündigungsschutz, Mietminderung oder die Verwehrung von Damen-/ Herrenbesuch.

Wenn Ihr unsicher seid, fragt besser vorher in der AG Recht oder im Sozialgericht nach!

## Bus & Bahn

Im Zeitalter bleigeschwängerter Luft und ständiger Staus in Chemnitz gewinnt der Nahverkehr immer mehr an Bedeutung. Zumindest sollte er das. Damit Euch das Fahren mit Bus und Bahn von Anfang an Vergnügen bereitet, hier die wichtigsten Informationen:



Fahrpreise:

Einzelfahrausweis á 45 min	1,50 DM
Sammelkarte (6 Fahrten á 45 min)	6,00 DM (1,00 DM pro Fahrt)
Kurzstreckenkarte (6 Fahrten á 15 min)	3,00 DM (0,50 DM pro Fahrt)
Monatskarte	- für 1 Linie 15,50 DM
	- für 2 Linien 19,00 DM
	- Gesamtnetz 26,00 DM

Bem.: - Die Preise für die Monatskarten gelten nur für Schüler und Studenten.  
- Auf einen Einzelfahrausweis und auf einen Fahrschein á 1 DM kann umgestiegen werden.

Netzkarten könnt Ihr in der Zeitkartenverkaufsstelle an der Zentralhaltestelle (Zenti) kaufen:  
Mo - Fr, 6 bis 18 Uhr.

Als besonderen Service des CVAG drucken wir Euch hier und heute schon den voraussichtlichen Winterfahrplan der Linien 2 und 32 ab. Dies ist eine Winterveröffentlichung! Allerdings ohne Gewähr.

## Fahrpläne Campus (Rh) - StraNa

gültig ab 26.10.

Linie 2	Haltestelle: Gutenbergstraße	Sa: 4..5 48x
	Richtung: Hauptbahnhof	6 18 38 58
		7 18 30 42 54
Mo-Fr:	3 53x	8..17 06 16 26 36 46 56
	4 48x	18 06 16 28 43 58
	5 07 17 27 36 42 48 54	19 14 34 54 20 14 34 48x
	6 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	21..0 48x
	7 00 06 12 18 24 30 37 47 57	
	8..12 07 17 27 37 47 57	So: 4..8 48x
	13 07 17 25 32 40 47 55	9 18 58
	14 02 10 17 24 30 36 42 48 54	10..11 13 28 43 58
15..16	00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	12 13 26 36 46 56
	17 02 10 17 25 32 40 47 57	13..17 06 16 26 36 46 56
	18 07 17 27 43 58	18 06 16 28 43 58
	19 14 34 54	19 14 34 54
	20 14 34 48x	20 14 34 48x
21..0	48x	21..0 48x

Linie 2	Haltestelle: Hauptbahnhof	7	11 31 43 55
	Richtung: Bemsdorf	8	07 19 29 39 49 59
		9..17	09 19 29 39 49 59
<b>Mo-Fr:</b>	3 56x	18	09 19 29 41 56
	4 51x	19	11 27 47
	5 10 20 30 40 49 55	20	07 27 51x
	6 01 07 13 19 25 31 37 43 49 55	21..22	50x
	7 01 07 13 19 25 31 37 43 50	23..0	51x
	8..12 00 10 20 30 40 50		
	13 00 10 20 30 38 45 53	<b>So:</b> 4..6	51x
	14 00 08 15 23 30 37 43 49 55	7..8	50x
15..16	01 07 13 19 25 31 37 43 49 55	9	11 31
	17 01 08 15 23 30 38 45 53	10	11 26 56
	18 00 10 20 30 41 56	11	11 41 56
	19 11 27 47	12	11 26 39 49 59
	20 07 27 51x	13..17	09 19 29 39 49 59
21..22	50x	18	09 19 29 41 56
23..0	51x	19	11 27 47
		20	07 27 51x
<b>Sa:</b> 4..5	51x	21..22	50x
	6 11 31 51	23..0	51x

---

Linie 32	Haltestelle: Technische Universität		
	Richtung: Hauptbahnhof		
<b>Mo-Fr:</b>	4 50x	7..18	11 41
	5 03 18 32 44 56	19	11 50
	6 08 20 32 44 56	20..22	50x
	7..15 11 26 41 56	23	21
16..17	08 20 32 44 56		
	18 11 26 41 55	<b>So:</b> 5..8	50x
	19 11 25 50	9	41
20..22	50x	10..18	11 41
23	21	19	11 50
<b>Sa:</b> 5	50x	20..22	50x
6	41	23	21

---

Linie 32	Haltestelle: Schillerplatz bzw. Zentralhaltestelle		
	Richtung: Reichenhain		
<b>Mo-Fr:</b>	4 53x	<b>Sa:</b> 5	53x
	5 12 32 48	6	47+
	6 00 12 24 36 48	7..18	12 47+
	7 00 12 24 42	19	12 53
8..14	02+12 32+42	20..22	53x
	15 02+12 29+36 48	23	26
	16 05+12 24 36 48	<b>So:</b> 5..8	53x
	17 00 12 27 47+ 57	9	47+
	18 12 27 47+ 57	10..18	12 47+
	19 17+ 53	19	12 53
20..22	53x	20..22	53x
23	26	23	26

x - Anschluß an der Zentralhaltestelle (Da warten alle Busse und Bahnen zum Umsteigen aufeinander.)

+ - Bus fährt erst ab Zenti (anstatt Schillerplatz).

## Konzepte her!

Von dieser Forderung geleitet arbeitet seit dem letzten Jahr die AG Verkehr des StuRa. Wir erarbeiten alternative Verkehrskonzepte und versuchen zu deren Verwirklichung beizutragen. Dabei war der Gute Wille seitens der Entscheidungsträger sicherlich vorhanden, die Realisierung scheiterte allerdings an der politischen Realität. Ein umweltfreundliches, den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) bevorzugendes Verkehrskonzept müßte u.a. folgende Maßnahmen enthalten:

- umfangreicher Ausbau des Liniennetzes, um Fußwege von und zu den Haltestellen zu verkürzen,
- Verkürzung der Taktzeiten und damit der Wartezeiten (auch beim Umsteigen),
- Verkürzung der Fahrzeiten,
- Einrichtung von Busspuren und eigenen Straßenbahntrassen,
- Vorrangschaltungen für Busse und Bahnen an Ampeln,
- übersichtliche und attraktive Tarife.

Letzteres hat die AG Verkehr als Anfangspunkt genommen, um in Chemnitz etwas für Attraktivitätssteigerung des ÖPNV zu unternehmen. Analog zum "Darmstädter Modell" wollen wir ein Semesterticket einführen. (Die Darmstädter haben es bundesweit als erste Uni geschaffen, ein solches auszuhandeln. d.Red.) Die CVAG stand dem Vorschlag offen gegenüber und war bereit, darüber zu verhandeln. Ihre Bedingung ist, daß die Einnahmen von den Studierenden nach Einführung des Semestertickets genauso hoch sind wie bisher.

## Die Umfrage

Deshalb, und auch um die Standpunkte der Studierenden an der Uni zu einem solchen Ticket zu erfahren, führten wir Anfang Mai eine Verkehrsumfrage durch. Wir verteilten ca. 2500 Fragebögen und konnten jetzt die Auswertung der 1134 zurückgegebenen fertigstellen. Das wichtigste Ergebnis war: die Studierenden geben z.Z. im Durchschnitt 45,58 DM pro Semester für das Fahren mit der CVAG aus, würden aber nur bis 35,- DM für ein Semester-



ticket ausgehen. Das ist ein Problem für uns, denn wir sind damit legitimiert, nur bis 35,- DM zu verhandeln. Bei ersten Verhandlungen bestätigte die CVAG, daß sie auf keinen Fall unter die 45,58 DM pro Studierenden gehen könnte. Um doch noch etwas zu erreichen, nehmen wir Gespräche mit Vertretern des sächsischen Wirtschaftsministeriums auf, um dort eventuell den Differenzbetrag zu beschaffen. Sollten die Verhandlungen erfolgreich sein, wird es im Wintersemester eine Urabstimmung über das Semesterticket geben, und dann könnte das Ticket zum Sommersemester '93 eingeführt werden. Die umfangreiche Auswertung der Umfrage kann im StuRa-Büro (Rh 41/12, Tel.: 2639) eingesehen werden.

Was macht die AG Verkehr noch? Wir stehen mit der CVAG in Verhandlungen über Änderungen von Linienführungen, die für Studi's interessant wären. Weiterhin erarbeiten wir ein Konzept zur Verkehrsberuhigung der Reichenhainer Straße (zwischen Rosenbergstr. und Thüringer Weg). Für den Weg vor den Wohnheimen Vetterstr. wollen wir erreichen, daß er zur Fahrrad- und Fußgänger(innen)zone mit Anfahrmöglichkeit für Lieferfahrzeuge umgestaltet wird. Parken soll nicht erlaubt sein, und die Rasenflächen sollen geschützt werden. Mit dem Umweltzentrum arbeiten wir an einem alternativen Verkehrskonzept. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, melde sich bitte im StuRa.

Jens-Harald Globig, AG Verkehr des StuRa



Ein Nachsatz zum Semesterticket:

Die Zeit ist schnellebig und die Politik immer für eine Überraschung gut. Für eine solche sorgte ein Politiker der im Chemnitzer Rathaus Regierenden kurz vor der Sommerpause, als er seine Vorschläge für ein Semesterticket erläuterte und damit die kühnsten Studententräume in den Schatten stellte.

Leider ist er inzwischen etwas von seiner Meinung abgerückt und wir dürfen weiter warten. Die Autofahrerlobby im Rathaus ist schließlich eine Macht und nicht unbedingt bereit, den Nahverkehr berümt zu subventionieren.

Uns bleibt also weiterhin das Warten auf ein wirklich billiges Studi-Semesterticket und die Hoffnung auf das nächste Semester; und die Stadt zahlt weiterhin die Verluste der CVAG – Scheiß Werbestrategie!

## Chemnitzer Radwege

## oder: das letzte Abenteuer

Wenn Dir Fallschirmspringen zu teuer, Bungee jumping nicht machbar und Russisch-Roulett nicht riskant genug ist, so bleibt Dir noch immer Dein Fahrrad. Besonders kribbelig ist die Fahrt auf der Bahnhofstraße in Richtung Bahnhof, wenn Du zwischen zwei Bussen den störenden Seitenwind nicht spüren kannst. Ebenfalls empfehlenswert sind die individuellen Innenstadtrundfahrten zwischen 15 und 17 Uhr.

Du fragst Dich was das soll? Es gibt in Chemnitz zwar ein paar Radwege, aber es wäre nichts besonderes, wenn Du während Deines Studiums keinen zu Gesicht bekommst. Wenn Du unbedingt mal einen sehen willst, so fahre mal zur Zwickauer Straße.

Etwas Radwegähnliches gibt es von der Reichenhainer Straße zum Uni-Teil Scheffelstraße. Er beginnt zwischen NSG und Friedhof quer übers freie Feld. Von da aus fährst Du immer geradeaus (besser: immer den Weg entlang), bis Du über eine Brücke kommst. Wenn Dein Rad gute Bremsen hat, brauchst Du es nicht die Treppen hinunter zu tragen. Von nun an solltest Du Dich ab und zu mal undrehen, damit Du den Rückweg findest! Jetzt fährst Du nach links (Wolkensteiner Str.), dann nach rechts durch die Scharfensteiner, nach links durch die Croniusstraße, nach rechts durch die Uhlestraße, nach links die Annaberger entlang und dann endlich



nach rechts in die Scheffelstraße.

Wenn Du nun noch auf dem selben Weg zurück findest, dann hast Du Pfadfinderqualitäten! Bei schlechtem Wetter fährst Du diese Strecke übrigens auf eigene Gefahr. Du könntest Dich schmutzig machen!

Also dann: Auf die Räder – Fertig – Los!

By the way, das ist auch der beste Fußweg in den Uni-Teil 0. Laufen dauert dort lang nicht länger als mit Bus & Bahn zu fahren.





## La Musique?

## Das Collegium musicum.

Wer hinter seinen Büchern nicht hoffnungslos dahinsiechen und nicht jeden Mittwoch in einer bierseligen Disco seinen Tag beenden will, und wer dazwischen noch musique classique liebt und ein Instrument spielt (außer Triola, Triangel oder Kamm), der sollte beim Universitäts-Kammerorchester Collegium musicum mitmusizieren. Das Repertoire reicht vom frühen Barock bis zu zeitgenössischen Meistern. Zu diesen auch international erfolgreichen "Volkskunstkollektiv" gehören ca. 50 Musizierer. Probevorspiele gibt es nicht, es wird mit persönlichem Einsatz und Entwicklungswillen gerechnet.

Sonst noch was? Ah ja: Mittwochs, halb sechs, in der Mensa (Stra-Na) beginnt die wöchentliche Probe. Komm' vorbei!

## ... von Linsen ...

Nicht etwa um das Eintopfgericht, sondern um Kontaktlinsen geht es hier.

Hier sprechen die Linsen (Kontaktlinsen + Studentenkabarett der TU):

einmalige Gelegenheit: Wir suchen Nachwuchs!!!

Alles was Ihr bei uns braucht, ist ein bißchen Mut. Seit 14 Jahren spielen wir eine Rolle und das nicht nur an der TU. Ihr habt sicher schon von uns gehört.

Hier nun DIE Chance, bei uns einzusteigen:

Treff mit allen Neubewerbern und -berwerberinnen am 12. Oktober 19.00 Uhr, Vetterstraße 64, 5. Etage

Kontakt: Thomas, V 66/310

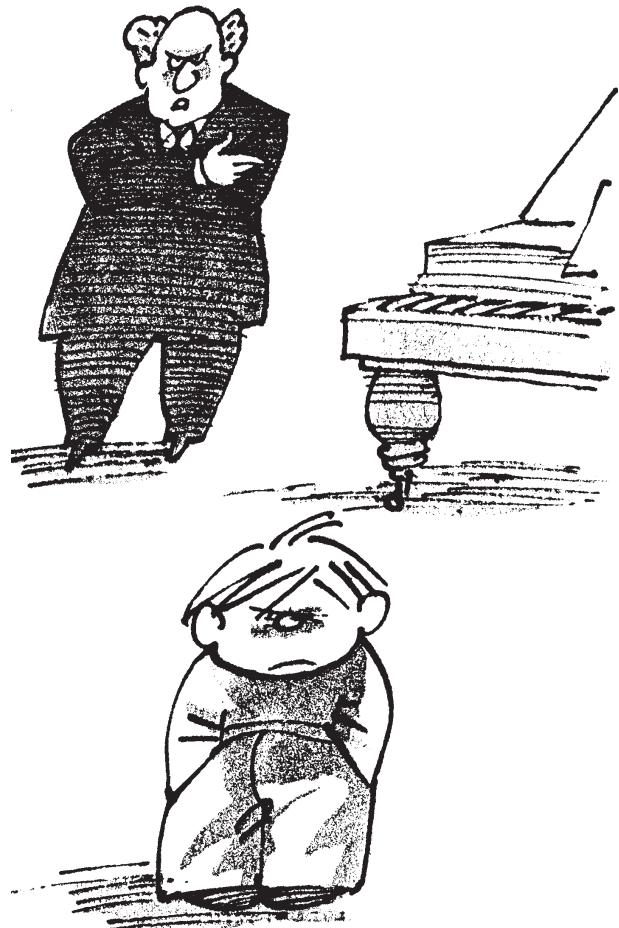
PS: Probe immer montags 19.00 Uhr

## Studentenbühne

Wir sind eine Truppe von zur Zeit 10 begeisterten Hobbyschauspielern. Unter Anleitung des Schauspielers Lutz Günther experimentieren wir viel, um originelle Lösungen zu finden, die sich von professionellen Theater unterscheiden.

Die erste Probe im neuen Semester wird am 12. Oktober sein und zwar in der Kunstfabrik Glösa. Probenbeginn ist 19.15 Uhr. Nach der erfolgreichen Inszenierung von Peter Dehlers Stück "Der Beißkorb" werden wir nun zwei neue Stücke in Angriff nehmen. Eines davon wird ein Stück speziell für Kinder.

**„... und was glaubst du,  
warum wir dich Wolfgang Amadeus  
genannt haben?“**





## Die Clubs am Campus...

gibt es schon seit 25 Jahren, wofür sie (sich) in diesem Jahr auch mächtig feierten! Die Wirren der Marktwirtschaft haben den Clubs nicht allzuviel anhaben können, so daß es für '93 ganz gut aussieht. ABER da gibt es ja auch noch das StuWe, das im Moment jährlich 1000 DM ("Duldungsgebühr"!) kassiert, welches wie ein Damoklesschwert über der Clubzukunft schwebt! Dort sieht man das früh-nächtliche Treiben nämlich nur ungern, obwohl man mit den Clubs wirkt.

In den Clubs werden Discos, Spielabende, Kneipe, Livenusik (selten!) sowie Open-Airs (bei entsprechendem Wetter) geboten. Hier kannst Du Dir bei Bedarf schon für 5 bis 10 DM einen mörderischen Kater holen! Aber nicht immer muß der Clubbesuch im Besäufnis enden, denn hin und wieder geht in dem einen oder anderen Club echt die Post ab.

Die AG Fielvalt soll hier unbedingt an erster Stelle genannt sein! Hier bemüht mensch sich jeden Mittwoch mit Livenusik, Theaterstücken oder Diavorträgen etwas Abwechslungen in die triste Clubwelt zu bringen. Die AGF bewirbt ihre Gäste mit einer Riesenauswahl an Tee aus aller Welt, aber auch mit den üblichen Getränken. Die AGF findest Du in der Bit-Boutique (V64/2. Etage). Ebenfalls wchl tuend anders ist der Mosh-Club, welcher in unregelmäßigen Abständen schräge, harte und laute Musik in der Rh37 erklingen läßt. Die Techno-Freaks sollten mal im Black&White (V54/7) vorbeihören. Wenn Du jedoch mehr auf Oldies stehst, hast Du vielleicht im FPM (Rh37/6) gute Karten (hier gibt es ab und zu

auch Livenusik). Lokal sehr berühmt (in der Rh37) sind die Discos im "Matheclub" (offiziell in B612, Rh37/2). Im VI-Club (V54/2) steigt die legendäre Donnerstagsparty. Im Wiwi-Club (V70/7) gibt es einen Cocktailabend und im PEB (V66/6) steigt die Sonntagsdisco. Die Box II (V72/2) und der Bierkeller (Rh51/Keller) laden zu einem Untrunk ein.

Der eine oder andere Club rafft sich manchmal auf, in der Mensa was auf die Beine zu stellen. Früher gab's das wöchentlich 2 mal - heute aus Finanzgründen seltener. Leider hat bei Livekonzerten jetzt immer so ein kommerzielles Kulturbüro die Finger mit drin. Die nur von den Clubs organisierten Mensa-Acts (z.B. Discos) haben aber gute Preise (siehe unten!). Tu's Dir unbedingt mal an!

Was wann wo genau läuft, erfährst Du in der Clubzeitung "Clubzeit" oder an den reichlich aufgehängten Clubplakaten. Vielleicht liegt Dein Zimmer ja auch so, daß Du es garnicht überhören kannst, wenn im Club der Bär los ist. Dann fängt Deine Nacht erst an, wenn im Club gekehrt ist !!!

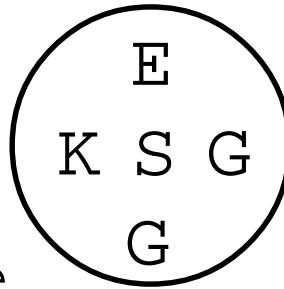
Also dann : In die Clubs - Fertig - Los!

P.S.: Alle Clubs suchen ständig interessierte StudentInnen, die Spaß an der Clubarbeit haben. Es winkt z.B. der legendäre "Clubausweis"...

Ahso, ja...

.....  
 • Am Dienstag, dem 6.10. steigt (FPM-Club proudly presents) •  
 • die erste MENSA im neuen Semester. Ein Muß, also hingehen! •  
 • .....  
 .....

## Katholische Studentengemeinde



## Evangelische Studentengemeinde

Wir sind eine Gruppe von 30 bis 40 Gemeindegliedern und treffen uns regelmäßig in unserem Gemeindezentrum St. Franziskus, an der Kolonie 8, (Buslinie 46 bis Endhaltestelle Stollberger Str. oder Bahn 5 bzw. 7 bis Wladimir-Sagorski-Str.)

Jeden Dienstag findet um 18 Uhr das gemeinsame Abendbrot statt. Anschließend feiern wir um 19 Uhr eine heilige Messe. Die erste wird am 6. Oktober der Semestereröffnungsgottesdienst sein. Danach finden Vorträge zu religiösen, politischen und gesellschaftlichen Themen statt. Wir gestalten auch zusammen unsere Freizeit. Oft sind wir am Wochenende unterwegs oder kochen gemeinsam das Mittagessen am Sonntag. Wenn Ihr Lust habt, mal reinzuschauen - wir freuen uns auf Euren Besuch!

Eure Sprecher/innen und  
Euer Studentenfarrer

Du erkennst die Folgen unserer Zeit, in der sich nur wenige um den Nächsten kümmern und in der die Natur nach 200 Jahren Industriegeschichte ihren Tribut fordert, Du willst politische und gesellschaftliche Dinge nicht nur den Politikern überlassen... Dann bist Du bei uns richtig!

Fast jeden Mittwoch 20.00 Uhr treffen wir uns zu thematischen Abenden. Davor kann sich jede(r) am Abendbrot oder Kurzgottesdienst beteiligen. Weiterhin gibt es bei uns einen Tanzkreis, Theaterkreis, Musikkreis, Bibelkreis und eine AG Taufe/Konfirmation. Zu erreichen sind wir im Lukas-Pfarrhaus am Josephinenplatz 8 (zu erreichen per Buslinie 32).

Ihr könnt Euch natürlich auch an unsere Vertrauensstudenten

Dagmar Köcher TW 9/308 und  
Thomas Müller Rh 51/110 oder  
den Studentenfarrer Hans-Jochen Vogel,  
Josephinenplatz 8 (Tel. 415666) wenden.





## Der Berg ruft...

Vor einigen Jahren noch verschrien ist der Kaßberg heute ein kulturelles Zentrum der Stadt. Man hat zwar überall mit Eigenbedarfsklagen zu tun, doch es entwickelt sich (sogar in dieser Stadt) so etwas wie eine Kulturszene.



Auf dem Berg gibt's das Aktions- und Kommunikationszentrum A R T H U R mit seinem Freigelände, auf dem im Sommerhalbjahr wie immer die verschiedensten Open Air 's und Festivitäten stattfinden werden. Einfach empfehlenswert!

Ein paar Worte mehr über andere wichtige Adressen im Soziotop Kaßberg:

## Die APOtheke

Auch deren Zukunft ist reichlich ungewiß. Noch können die verschiedenen Gruppen und Zirkel (Jazzdance, Kreativ-, Textil- und Fotozirkel, ...) die Räume in der Henriettenstraße 51 nutzen, doch Eigenbedarf ist angemeldet, dazu kommt noch die bei den Anwohnern herrschende Freude ob der Ruhestörung bei den (allerdings immer seltener werdenden) Konzerten.

Als Ausweichmöglichkeit ist das Haus der Jugend, Weststraße 13, im Gespräch. Bleibt zu hoffen, daß der Club seine Projektarbeit fortsetzen kann, denn in dieser Stadt ist wohl jede kulturelle Aktivität ein Lichtblick. Aber sie sollten nicht ihr Profil verlieren.

## Umweltzentrum... UWZ

An der Ecke Henrietten-/ Kaßbergstraße arbeiten verschiedene Initiativen und Vereine unter einem Dach mit dem Ziel zusammen, dem Eine-Welt-Gedanken und dem Umweltschutz noch mehr Gewicht zu verleihen. Das Umweltzentrum Chemnitz ist Dachverband aller im Haus integrierten Gruppen und Vereine und Büro für Öffentlichkeitsarbeit (Tel. 30962), als da wären:

- Grüne Liga
- Umweltbibliothek mit Lesesaal und Kinderspielzimmer
- Umweltberatung, Umwelttelefon 30 000
- Weltladen (Mo-Fr 15-18 Uhr)
- AG In- und Ausländer

- Fahrradselbsthilfewerkstatt (ADFC)
- Mitfahrzentrale Chemnitz, Tel. 34358
- Bund f. Umwelt und Naturschutz
- "Müsi-Tränke" (vegetarisches Café; Fr-Mo 18-1 Uhr)
- BIOLaden
- amnesty international

und noch andere AGs zu den verschiedensten Themenkreisen (Natur-, Umwelt- und Tierschutz nicht zuletzt auch unter kommunalen Gesichtspunkten), die sich übrigens alle donnerstags 17 Uhr zum Sprecherrat treffen.

Schaut doch mal vorbei!

## Leimtopf

Vor nun schon über einem Jahr öffnete der hiesige Leimtopf seine Pforten für jung und alt, auf daß sie sich vergnügen mögen.

Des Montags im Videoclub, am Donnerstag oder Samstag bei Filmvorführungen, Schauspielereien oder Folkloreabenden mit Getränken und Speisen und Musik aus aller Herren und Damen Länder. Doch auch wer nur ein anspruchsvolles Gespräch sucht, ist im Café Schwarz-Weiß (oder Weiß-Schwarz?) allenthalben an der richtigen Adresse. Nichtsdestotrotz gibt's auch hier manchmal ganz gute Sachen, also guckt ruhigmal rein, in die Bemsdorfer Str. 132.

## AJZ

### Das Alternative Jugendzentrum

Die ewigen Hausbesetzer der Stadt haben wieder einmal ein neues Domizil. Zwei Jahre lang von der Stadt verschaukelt und hingehalten, wurde die Chemnitztalstraße 54 im Mai dieses Jahres "kulturbesetzt". Das war schon der dritte (oder vierte?) Versuch, eines der vielen leeren Häuser für ein alternatives Jugendzentrum in Chemnitz zu bekommen. Nach einer Woche hatte man und frau das Haus, und nun muß es belebt werden.

Ausbau steht an (mit Farbe und Spraydosen) und Kultur nicht minder. Der noch im Haus befindliche Kneiper klagt schon auf Geschäftsschädigung, aber es geht vorwärts. Spielmobil, Musikprojekt, Medienwerkstatt, u.v.a. Projekte laufen schon über ein Jahr. Leute, die mitmachen wollen, werden noch immer gebraucht im Haus. Viel hat man sich vorgenommen; ach so, und natürlich Konzerte (alternativ... versteht sich von selbst!)



## "VOX"

Kino ist "in" in Chemnitz. Als Hinterhofkino angefangen, durch lämbelästigte Nachbarn beendet, ungezogen und neugegründet. Das Projekt zweier totesagter Vereine ist eines der interessantesten in der Chemnitzer Kulturlandschaft. Kino am Nähmaschinentisch (einfach irre!), House- oder Techno-Parties und eine Kellergalerie mit wechselnden Ausstellungen gibt's in der Fabrikhalle Horst-Menzel-Str. 24, aber (leider) nur für Vereinsmitglieder. Für den Erstbesucher wird zunächst der Jahresbeitrag von 4 DM fällig.

VOX, "die Stimme", ist schon der Atmosphäre wegen ein Höhepunkt der Chemnitzer Abendlandschaft. Möge die Entfernung zu den Behausungen der Chemnitzer Bevölkerung Querelen mit dem Ordnungsamt vermeiden und die Stimme lange tönen lassen.

### ...und der ultimative Tip zum Abschluß:

Have a look at Alfredstraße-Feten (die Studi-Whinnungen)! Selten und nur zu bestimmten Anlässen, aber die definitiv besten Feste im Unkreis...

## Chemnitzer Kunstfabrik

Kunst ist Handwerk. Und Handwerk braucht Ausrüstung. Das weiß man in der Chemnitzer Kunstfabrik und stellt allen, die sie nutzen wollen, eine entsprechende Ausrüstung bereit.

Mit einer Keramik-, einer Textil- und einer Druckwerkstatt ist die Kunstfabrik auch wirklich gut ausgerüstet. Darüber hinaus ist ein Mehrzweckraum vorhanden.

Die Keramikwerkstatt verfügt über einen großen Brennofen, in der Textilwerkstatt findet Ihr richtige Industriemaschinen und die Druckwerkstatt ist mit Siebdruckmaschinen und einer Steindruckpresse ausgestattet.

Noch ist die Einrichtung nicht so, wie die beiden Leiter Ute Schmieder und Wolf Seese sie sich einmal vorstellen. Aber schon jetzt werden die Werkstätten vielfältig genutzt. Montag: Textiles, Seide; Theaterwerkstatt; Keramikwerkstatt. Dienstag: Werkstätte Malerei, Grafik, Objekte. ... Donnerstag: Schnei-

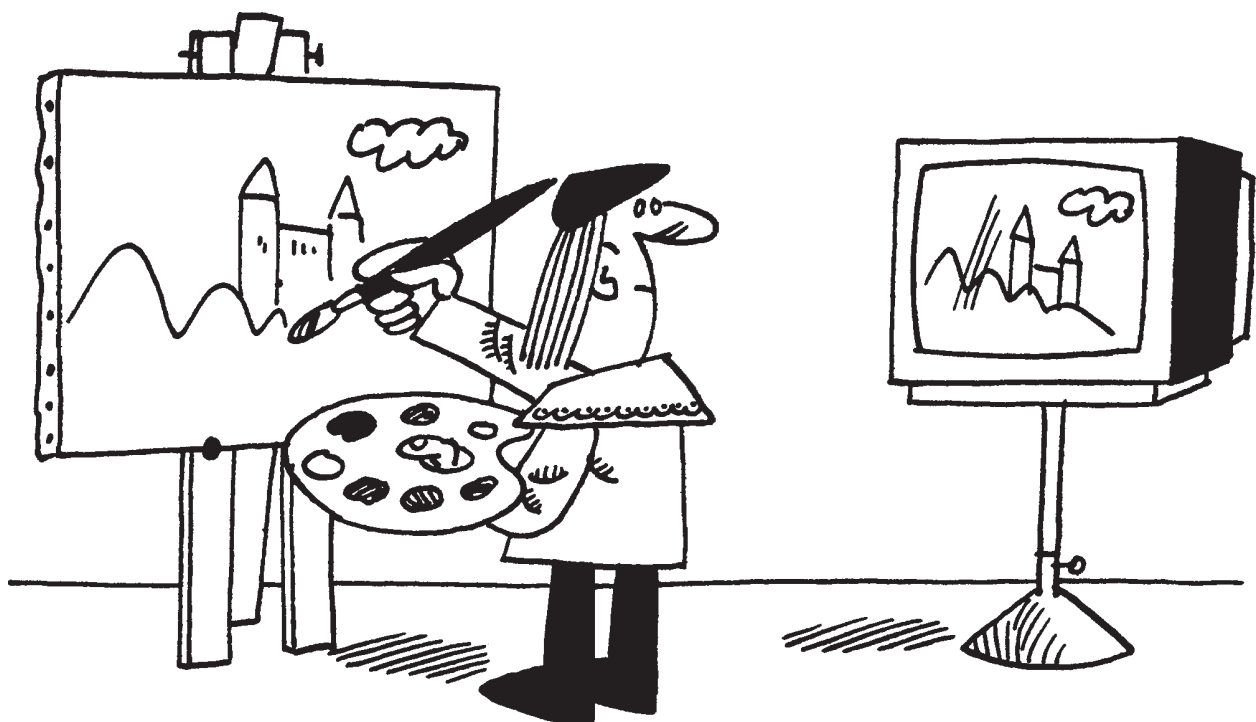
derwerkstatt Profil. ... Samstag: Aktionscafé. Sonntag: Performance; Musikwerkstatt. Übrigens probt die Studentenbühne hier. Ab September soll ein neues Stück probiert werden, für das sicherlich noch Akteure gesucht werden.

Das Programm der Kunstfabrik schließt Sozialarbeit ein. Neben Behindertenarbeit ist die Betreuung von Aussiedlern aus der SU geplant. Weiterhin soll ein Video- und Photozirkel aufgebaut werden und es ist die Herausgabe einer Zeitung geplant.

Wenn Ihr in einer der vielen AG's mitarbeiten oder die Werkstätten und Räume der Kunstfabrik nutzen wollt, dann kommt einfach mal vorbei:

Chemnitzer Kunstfabrik  
Annernstraße 43  
Tel.: 413366

Oder Ihr ruft an. Es lohnt sich.



## Kommunales Kino

Das Klubkino Siegmars ist das einzige noch städtisch finanzierte Filmtheater in Chemnitz.

Dementsprechend will man eine Alternative zu den kommerziellen UFAs der Stadt sein und mit Programmkonzepten Zuschauer ansprechen. Kinderfilme am Nachmittag, Schauspieler- und Regisseurportraits, Musik- oder Kultfilme in monatlichen Reihen im Abendprogramm garantieren Abwechslung bei gutem Niveau. Kombinierte Veranstaltungen, wie Filmdiskos oder Live-Musik und Film (neuerdings immer häufiger), und Aufführungen von Werken freier Filmemacher gibt's ebenso regelmäßig.

Gut 120 Leute finden an den 20 Tischen Platz und an der Bar Flüssiges und Knabberzeug, was meist auch ausreicht. Bei manchen Veranstaltungen sollte man aber 30 Pf fürs Telefon investieren und von der Kartenvorbestellung (Tel. 851971) Gebrauch machen. Das anerkanntermaßen beste Kino der Stadt ermäßigt übrigens für Studis auf 4 DM - also nix wie hin!

## "mittendrin"

Liebst Du das Flair aus den Kindertagen des Films - knarrende Klappstühle, das leichte Schnarren des Tones und eine "heiße" Atmosphäre? Dann bist Du beim Donnerstag-Kino (20 Uhr im C104) genau richtig. Etwas komfortabler ist's dienstags in der V 64 (3.Stock). Der Filmclub "mittendrin" zeigt Filme, die oft nicht in den kommerziellen Kinos laufen und die Kultfilme unserer Zeit, wobei meistens gilt: rechtzeitigiges Erscheinen sichert gute Plätze.

Eine weitere Besonderheit ist das Open Air, das einmal im Jahr auf dem Campus stattfindet, mit Live-Band und Kino in der Dunkelheit. Wenn Dir das bloße Zusehen nicht mehr reicht, dann bist Du mit Deinen Ideen dem Club sehr willkommen (und kannst alle Filme umsonst sehen).

Apropos umsonst: Im Oktober soll es ein oder zwei kostenlose "Schnupper"-Veranstaltungen geben. Geh doch mal hin, es lohnt sich!

## Die Filmtheater dieser Kulturmetropole

Clubkino Siegmars, Zwickauer Str. 425, gleich beim Bf. Siegmars (Tel. 851971)  
einfach das beste Kino an Ort (preis-, programm- und polstersesselmäßig!)

Clubkino Neukirchen, Chemnitzer Str. 6 (Tel. 37360)  
kleines nettes Kino; manchmal ganz gute Filme

Sehr gute und auch seltene Filme gibt's..  
montags im Chemnitzer Filmclub e.V. im Haus der Verbände, Liebknechtstr. 19,  
und im TU-Filmclub "mittendrin" (Di. V 64/ 3.Etage & Do. im C104).  
Nicht übel sind auch "VOX" und der Videoclub im "Leintopf".

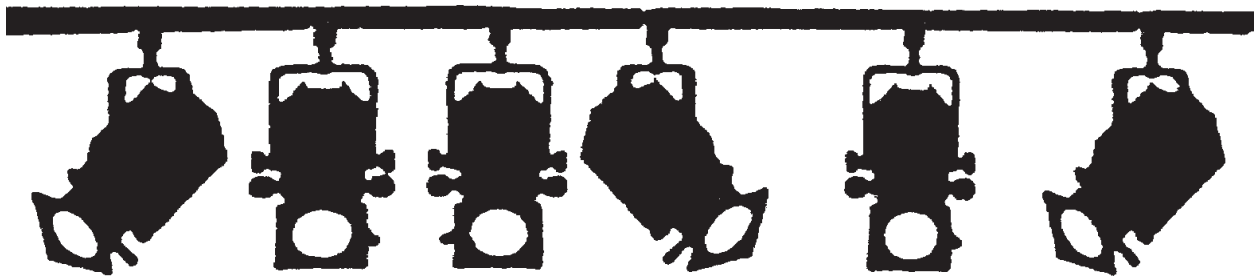
Allesamt besser & interessanter als die Kommerziellen (der Vollständigkeit wegen):

Europa 70, Hainstr. 36 (Tel. 414775)

Welt-Echo, Augustusburger Str. 167 (Tel. 418332)

Metropol, Zwickauer Str. 11 (Tel. 34604)

alle 3 von der UFA aufgekauft, die (konkurrenzlos glücklich) Programm und Niveau bestimmen; Studentenermäßigung nur in der "Kindervorstellung", Hierhin lohnt es nur montags (weil 4-DM-Kinotag!)



## Theater in Chemnitz

Ihr geht gerne ins Theater, seid Opernfreunde oder liebt das Schauspiel. Dann wollt Ihr sicher wissen, was Chemnitz an Theatern zu bieten hat.

Trotz des provinziellen Eindrucks der Stadt besitzt Chemnitz eine Vielzahl Theater. Und ich kann Euch versprechen, nicht einmal schlechte.

### Opernhaus

Als erstes sei das Opernhaus genannt. Es ist nicht unbedingt die wichtigste Kulturstätte der Stadt, aber bestimmt die teuerste. Für ungerechnet über 100 Mill. DM wurde das Opernhaus in den letzten fünf Jahren völlig rekonstruiert. Nun wird es am 19. Dezember diesen Jahres mit Richard Wagners "Parsifal" wiedereröffnet.

Im Opernhaus spielt die Robert-Schumann-Philharmonie, die über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Ein Muß für jeden Freund sinfonischer Musik, bei einem ihrer Konzerte dabei zu sein.

Das Ensemble und die Akustik des neuen Opernhauses solltet Ihr selbst einschätzen. Die Eintrittspreise stehen noch nicht fest, im Allgemeinen gut unterrichtete Kreise sprechen von Karten zwischen 15 und 40 DM. Vielleicht ringt sich ja die Stadt zu Studentenermäßigungen durch.

### Luxorpalast

Während der Rekonstruktion spielte das Ensemble des Opernhouses im Luxorpalast, einem ehemaligen Kino. Bis Ende 92 finden hier noch Veranstaltungen statt, was danach mit diesem Theater geschieht, ist noch ungewiß. Im Luxorpalast zahlt man zwischen 6 und 16 DM für eine Karte.

### Schauspielhaus

Chemnitz besitzt ein eigenes Schauspielhaus. Das moderne Gebäude bietet dem Ensemble die besten Voraussetzungen für gute und interessante Aufführungen, die dann auch regelmäßig inszeniert werden. Bei Preisen zwischen 10 und 16 DM (an der Abendkasse für Studenten die Hälfte) ist das Schauspielhaus zu empfehlen.

Karten für Oper und Schauspiel erhaltet Ihr beim Theater-Service, Brückenstraße 10 (hinter dem Karl-Marx-Kopf).

### Stadthalle

Sicher habt Ihr schon die Stadthalle im Zentrum der Stadt gesehen. Sie verfügt über zwei Säle (großer & kleiner Saal), die für Veranstaltungen von der Fernsehaufzeichnung für "Alles Singt" über Konzerte der Robert-Schumann-Philharmonie bis zu Wahlveranstaltungen unserer Parteien genutzt werden. Die Preise richten sich nach der Veranstaltung. Karten erhaltet Ihr in der Stadthalle oder in der "Chemnitz Information".

### Puppentheater & Kabarett

In der "Chemnitz Information", Straße der Nationen, neben dem "Roten Turm" (Nähe Stadthalle) werden auch die Karten für das Chemnitzer Puppentheater und das Kabarett "Die Lachkartenstanzer" verkauft. Die Spielstätte des Puppentheaters ist in der Nähe des Busbahnhofs im Gebäude der Stadtbibliothek. Ein Besuch lohnt sich, da nicht nur Stücke für Kinder gespielt werden. Das Kabarett spielt im Haus der Verbände am Schillerplatz, auch in der Nähe des Busbahnhofs.



Unsere Studentenzeitung

## DAS ORGAN

Organe braucht man zum Leben! – So hieß es in unserem Leitartikel in der allerersten Nummer. Und die Studenten unserer Uni brauchen "Das Organ". Denn das ist ihr Ohr bei der Suche nach interessanten Veranstaltungen, seien es alternative Projekte oder kommerzielle Acts. Es ist ihr Auge bei der Aufdeckung von allerlei faulen Angelegenheiten, sei es eine illegale Müllkippe oder eine ungerechtfertigte Mieterhöhung. Es ist ihre Nase bei der Aufspürung von vielerlei Vorteilen, seien es Preisermäßigungen oder die kostenlose Pille für Studentinnen. Und es ist ihre Stimme bei der Verbreitung ihrer Gedanken und der Durchsetzung ihrer Forderungen.

Auch eure studentischen Kleinanzeigen bringen wir unter. Einfach alles auf einen Zettel schreiben und mit dem Geld (je eine Mark für 100 angefangene Zeichen) bei uns abgeben.



Wir betrachten uns als parteipolitisch unabhängig, dem Studenterrat nahestehend. Demzufolge beleuchten wir die Arbeit des StuRa besonders intensiv.

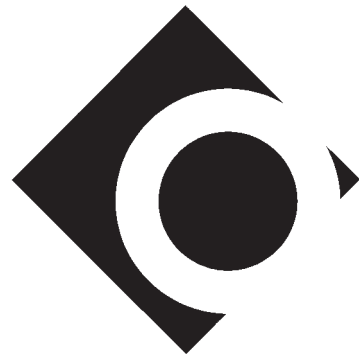
Wir finanzieren uns über den Verkauf (50 Pfennig kann hoffentlich jeder Student aufbringen) und über W erbeanzeigen.

Natürlich ist "Das Organ" auf das Echo seiner Leser angewiesen. Für eure Briefe an uns findet sich immer noch ein Platz. Und wer eigene journalistische Ambitionen hat und Interesse, ständig oder auch nur zeitweise bei uns mitzumachen, der melde sich bitte bei Jens Kraushaar, Rh 51/213, oder bei Thomas Scheibe, V 72/523 (bei Abwesenheit Zettel in Briefkasten).

Im vorletzten Jahr waren wir 15 Redakteure, im letzten Jahr noch sieben und davon haben jetzt 4 die Uni verlassen. Wir brauchen Leute fürs Recherchieren und Artikelschreiben, fürs Layout, für den Verkauf, fürs Management (Organisation von W erbeanzeigen), fürs Zeichnen von Karikaturen und an allerdingendsten einen Fotografen! Bei uns habt ihr die Möglichkeit, Leute kennenzulernen, Verantwortlichen auf die Füße zu treten und Euch in vielerlei Dinge einzubringen.

Unsere Kontaktbriefkästen: Mensa (gleich nach dem Eingang links um die Ecke) und Rh 41 (neben unserem Redaktionszimmer 29).

**DAS ORGAN**



**DIE STUDENTENZEITUNG DER TUCH**



## d.h. "Die Presseschau"

<u>UNI-gepresst:</u>	Das ORGAN	studentisches Klatsch-, Tratsch- und Informationsblatt erscheint etwa monatlich und zu besonderen Anlässen, auch im Campus-Abo
	spektrum	von der Uni herausgegebene Zeitung, darum (zu?) seriös, auch etwa monatlich erscheinend
	Clubzeit	alle aktuellen Clubpläne in einem kleinen Taschenheft
	Die FIBEL	noch vor allen anderen wichtigstes universitäres Informationsblatt, erscheint jährlich im Oktober für's erste Semester und alle, die ihre verloren haben...

kostenlos: Süddeutsche Zeitung und F.A.Z. vergeben kostenlose Studentenabos und legen Ihre Zeitungen in die Internate und Mensen. Wenn Ihr so ein Freiabo (für 1 Jahr) haben wollt, fragt im StuRa nach!

wöchentlich werden Chemnitzer Blick, Wochenspiegel u.a. lokale Provinz-Werbeblättchen kostenlos und sinnlos in die Foyers der Internate geworfen (wenn da nicht manchmal die Kino- und Theaterprogramme wären...)

<u>und am Kiosk:</u>	Freie Presse	die große regionale Tageszeitung, die man besser abonniert (wegen dem Fernsehprogramm)
	Stadtstreicher	für 1,80 DM für einen Monat Veranstaltungen, Fernsehprogramm, tolle Stories und die Feuerwehr-notrufe. Kaufen!
	Chemnitzer	neu auf den "Markt" drängelndes Stadtmagazin...
	.	und viele verschiedene Zeitungen, in denen Ihr kostenlos Annoncen aufgeben könnt (z.B. um ein Nicht-Internat-Zimmer zu kriegen)

und was der typische Bürger Eures Studienortes so liest, könnt Ihr des Morgens z.B. an der Zenti erleben...

PS: Die Zeitungsläden mit dem größten und wirklich besten Angebot findet Ihr an der Ecke "Zenti"/StraNa (mit vielen ausländischen Tageszeitungen) und im Hauptbahnhof (noch mehr Zeitschriften, Bücher und Comix-Ecke!)

## AG's

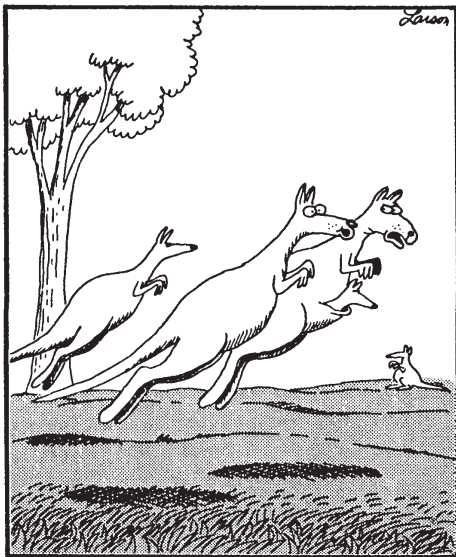
gibt es beim StuRa zu den unterschiedlichsten Themenkreisen (Seite 22). Schaut doch mal rein!

## AStA

ist weit... (West-"Gegenstück" zum StuRa)

## Auslandsstudium

Fragt mal in der Carolastraße beim Akademischen Auslandsamt (AAA) nach!



"Einfach springen, du Idiot! ... Du brauchst nicht immer 'Boing, boing, boing' zu rufen!"

## BAföG

"Finanzierung" des Studiums; sollte es wider Erwarten Dein persönliches Beutelchen nicht füllen (oder treten andere Probleme auf), wende Dich an BAFÖG-Amt oder -Beratung

## BAföG-Amt

im TW 3, 2. Stock. Die langen Schlangen signalisieren Euch, daß die Abgabefrist noch nicht vorüber ist.

## BAföG-Beratung

Wer Fragen zu BAFöG oder Sozialleistungen hat, sollte bei uns vorbeikommen (Rh 41/11).

## Beleg

von Zeit zu Zeit zu lösender Aufgabenzettel, um nachzuweisen, daß man noch da ist (nicht bloß physisch)

## Beurlaubung

auf schriftlichen Antrag an das Rektorat können Urlaubssemester gewährt werden

## Bibliotheken

es gibt Uni-(Fach-)Bibliotheken (Seite 17) und "normale" städtische (Seite 63)

DAAD, Deutscher Akadem. Austauschdienst zahlt z.B. für Studienaufenthalte im Ausland; Carolastraße 8

## Deutsche Reichsbahn

ermäßigt für Studis nicht immer, aber immer seltener (siehe S. 37)

## "dies academicus"

Gründungstag der Uni. Lehrveranstaltungen fallen aus und es finden wiss. Vorträge statt, die als Werbung gedacht sind. Resonanz mäßig!

## Einführungsveranstaltungen

gibt's (wenn Ihr Glück habt) auch an Eurem Fachbereich zu Beginn des Semesters

## Exmatrikulation

Beendigung der Universitätszugehörigkeit, erforderlich bei Hochschulwechsel, Beendigung oder Aufgabe des Studiums.

## Fachbereichsrat (FBR)

oberstes Entscheidungsgremium eines FB

## Fachschaft

eigentlich alle Studenten eines FB; im engeren Sinne diejenigen, die sich für die Belange der ersteren einsetzen

## Fakultät

davon gibt's zur Zeit vier, "Vereinigung" mehrerer Fachbereiche

## Fahrrad

billigstes, meist schnellstes, also unbedingt mitzubringendes Fahrzeug; genügend Parkflächen vorhanden (nur Rh 35/37 wird knapp!)

## FB

heißt richtig: Fachbereich (früher: Sektion)

## Gasthörer

jeder immatrikulierte Student kann auf Antrag auch an einer anderen Hochschule als Gasthörer Lehrveranstaltungen besuchen

## Grundstudium

erster Studienabschnitt, der i.d.R. mit dem Vor-diplom abgeschlossen wird

**Hauptstudium**

Studienabschnitt nach dem Vordiplom, da wird's dann etwas lockerer

...Iren

Heute gemeinhin übliches Gleichstellungsanhängsel. Wir entschuldigen uns für Versäumnisse in der Fibel. Nicht böös' gemeint. Sorry!

**ISIC**

Internationaler Studentenausweis, gibt's beim SRS und im StuRa (Wozu? siehe S. 37)

**Justitiar**

für rechtliche Fragen an der Uni zuständig. Wenn Ihr auch solche habt: StraNa 1.Etage, Tel. 668298.

**Kanzler**

von Kultusminister ernannter oberster Verwaltungsbeamter der Uni und gleichzeitig Chef der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule

**Klausur**

Einlage der Vorlesungsreihen zur schriftlichen Leistungskontrolle

**Krankenkassen**

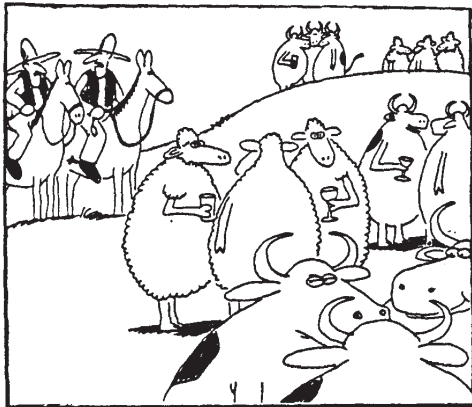
ohne Krankenversicherung (Bestätigung) erfolgt keine Einschreibung (Rückmeldung) zum Semester (siehe S. 19)

**Lehrbuchsammlung**

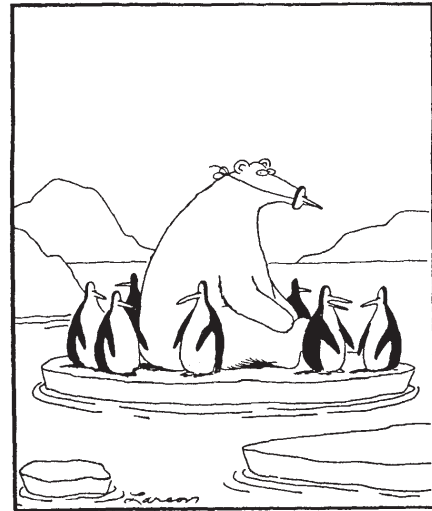
Abteilung der Hauptbibliothek, in der Lehrbücher auf Dauer ausgeliehen werden können und nur einmal im Jahr vorgezeigt werden müssen

**Magnifizienz**

histor. Anrede für den Rektor der Uni

**Matrikel**

"Na! Hab ich dir doch gesagt, oder? ... Schafe und Rinder kann man einfach nicht mischen."



"Und jetzt ist Edgar verschwunden ...  
Irgendetwas geht hier vor!"

**Verzeichnis der Studierenden einer Hochschule****Mensa**

Großfütterungsanlage(n) des Studentenwerks (s.Artikel) gibt es in den Unitellen Rh, StraNa, Erfenschlag

**Nischel**

unser Karl-Marx-Monument; Tip: ein Erinnerungsfoto beim ersten Besuch von Omi (wer weiß, wie lange er noch steht)

**NSG**

soll heißen: Neues Sektionsgebäude und richtig "A.-F.-Weinhold-Bau"

**Prüfungsamt**

an jedem FB für die Abwicklung der Prüfungen zuständig. Dort kann man auch jederzeit die Prüfungsordnungen einsehen, Fragen zu Prüfungen klären oder sich zu Prüfungen anmelden.

**Raumplanung**

wer für die Seminarverlegung etc. einen Raum sucht, sollte sich in der Carolastr. 8, 2. Etage (Tel. 686 347/348) melden

**Regelstudienzeit**

diese einzuhalten (BAFÖG!) wird an Ost-Unis noch gewährleistet; im Westen fast unmöglich, beträgt meist 9 oder 10 Fachsemester

**Rückmeldung**

ist an Ende eines jeden Semesters für das nächste Semester fällig. Geschieht dies nicht, droht die Zwangsmatrikulation oder zumindest Gebühren. Denn: wer zu spät kommt, den bestraft die Bürokr-

tie. Die Rückmeldung erfolgt nur, mit Beleg über die Bezahlung des Sozial- und Studentenschaftsbeitrages und einer Bescheinigung der Krankenkasse, daß man im nächsten Halbjahr krankenversichert ist.

Semesterbeitrag

ist jedes Semester an Studentenwerk und StuRa zu entrichten. Was wir damit machen - Seite 23.

Stiftungen

können Dich unter Umständen vom BAföG erlösen (Liste beim StuRa!)

Straßennamenabkürzungsverzeichnis

(nodmal zum Mitreißen...)

StraNä ... Straße der Nationen  
Rh ... Reichenhainer Straße  
T W ... Thüringer Weg  
V ... Väterstraß

Studentenwerk

ja nicht mit StuRa verwechseln!

Studienfachwechsel

ist organisatorisch (fast) nie ein Problem, aber BAföG muß beachtet werden, wenn Ihr weiter Staatsgelder wollt. Immer vorher beraten lassen!

Studium Generale

fachübergreifendes Angebot der Uni (näheres im Vorlesungsverzeichnis), besonders für's Grundstudium

StuRa

ein Haufen Studis in der Rh 41/12, der unbedingt

Eure Interessen vertreten will, dazu noch viel mehr (Nachwuchs-) Leute braucht

Testat, manchmal auch "Schein"

Bescheinigung des Hochschullehrers über den erfolgreichen Besuch oder das Absitzen einer Lehrveranstaltungsreihe oder einer Prüfung

URZ - Universitätsrechenzentrum

in der StraNä (Eingang am Hof, unter Hauptbibliothek); mit Internet-Anschluß

Vorlesungsverzeichnis

erscheint vor (oder nach!) Beginn eines jeden Semesters und beinhaltet die Lehrveranstaltungen aller Fachbereiche; äußerst trockenes, aber nützliches Gemüse

VV (Vollversammlung)

an und für sich oberstes beschlußfassendes Organ der Studierenden des Fachbereiches (oft nur Infoveranstaltung aus Mangel an Interesse)

"W" (Wiederholungsprüfung)

das Recht auf die erste hat jeder Student, die zweite muß beantragt werden, Formulare im Prüfungsamt

Wäschewaschen

kann man in den Wohnheimen, mal beim Hausmeister fragen. Jetzt nur noch mit Münzautomaten möglich. Knapp billiger als im Waschsalon.

Wohnheime

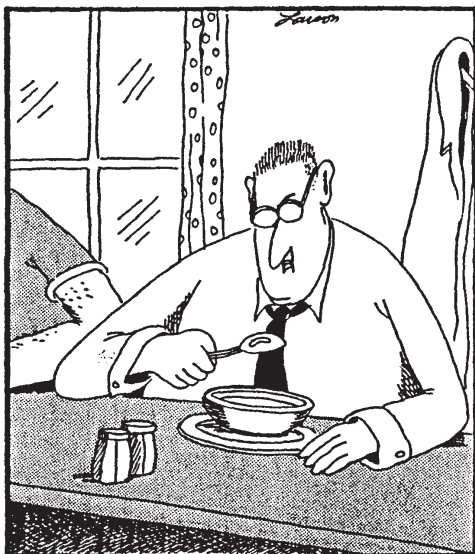
(meist) mit rot-weißem Gefahrenanstrich versehene Version der Studentenintensivhaltung, die auf Grund der strategisch günstigen Lage noch immer bevorzugt wird.

Zenti

wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt, mit Sichtkartenverkauf (siehe S. 44).

Zwangsexmatrikulation

Maßnahme der Uni, die bei Versäumen der Rückmeldung zum Semester, bei überlanger Studienzzeit oder als Ordnungsmaßnahme möglich ist. Studierende verlieren danach alle Rechte als Student der Hochschule.



Schon wieder hatte jemand Darrell einen Löffel mit der konkaven Seite nach oben untergejubelt.

**Arzt**

direkt am Campus:

im TW 9 (mit Zahnarzt, prakt. Arzt, Physiotherapie)

Bereitschaftsdienst:

Tel. 160 und 60441 anrufen  
(auch Apothekenbereitschaft erfragen!)

**Auskunftsstellen**

Bus (fern): Tel. 414298

Reichsbahn: Tel. 414257

**Badewasser**

ist eingelassen in der:

-SH Bemsdorf, Bemsdorfer/  
Gutenbergstr., Tel. 55144

öffnet: täglich bis 15 Uhr,  
außer Sa. (13 Uhr)

-Stadtbad, Mühlenstr. 2,  
Tel. 60171

-SH am Südring, Max-  
Schaller-Str.

-SH Gablenz, Augustusburger  
Str. 195, Tel. 71126

Öffnungszeiten für alle drei:  
wochentags bis 21.30 Uhr und  
am Wochenende bis ca. 16 Uhr

und im Sommer im Freien:

-Bemsdorf (an der Endhalte-  
stelle Linie 2)

-Erfenschlag (mit ständigem  
Zufluß, sauber!)

-Oerrabenstein 2x  
(Tex & Effi)

-Naturbad Euba



"Wir sind die Wilsons, Dummkopf! Schauen Sie doch auf den Kasten!"

**Beratungen**

-AG In- und Ausländer,  
im UWZ, Henriettenstr. 5

-AG Menschenrechte,  
Mühlenstr. 88-90,

Tel. 46561/Hausapp. 36,  
Bürgerberatung

-Aidhilfe e.V./Chelsi e.V.,  
Agnestr. 3, Tel. 221986

-Amnesty International,  
im UWZ

-Anonymes Sorgen- und  
Beratungstelefon,  
Tel. 221986, So 18-20 Uhr

-Mietehilfe-Verein,  
Bahnhofstraße 14/16,  
Tel. 688483

-Stadtmission, Glockenstr. 5-  
7, Tel. 45154,

(z.B. Wehrdienstfragen)

-Umweltberatung, natürlich im  
UWZ Henriettenstr. 5

-Verbraucherzentrale,  
Bahnhofstr. 20,  
Tel. 61763, 61784

**Bücher**

-Buchhandlung "universitas",  
(in der Mensa) Rh 55,  
Tel. 50281

guter Fachbuchhandel, fast  
alles wird besorgt!

-Büchergilde Gutenberg,  
Augustusburger Str. 33,  
Tel. 641221

-Evangelische Buchhandlung,  
Reitbahnstr. 23a, Tel. 61832  
ebenfalls eine gute Adresse

-Humboldt-Buchhandlung,  
Carolastr. 1, Tel. 62575

**Bibliotheken**

-Uni-Bibliotheken  
(siehe Seite 18!)

-Frauenbibliothek,  
Kaßbergstr. 22  
(in der "Lila Villa")

-Internationale Bibliothek,  
Lutherstr. 20

-Stadt- u. Bezirksbibliothek,  
Straße der Nationen 33

-Umweltbibliothek, UWZ  
Henriettenstr. 5





## Copy - Möglichkeiten

- Magnetkartensystem der ganzen Uni. (die Copy-Cards gibt's z.B. in jeder Bibliothek)
- Büro-Laden, Brühl 69 wirklich billig (besonders Folien!)
- Uni-Copy Dietze, Rh 62 notfalls auch mal am Wochenende...
- Copy-Shop, Elisenstr.1 & im Notfall geht's sicher auch mal im StuRa-Büro!

## Frauen extra

- Fraueninitiative KASSANDRA & Frauenbegegnungszentrum "Lila Villa" Kaßbergstr.22, Tel. 32678
- Frauengleichstellungsstelle im Rathaus, Tel. 662 2396

## Jobvermittlung

- Arbeitsamt Chemnitz, vermittelt im StuWe TW 3 Teilzeitjobs
- doch auch StuRa (Rh 41/12) hat immer gute Tips, wo Mann/Frau kurzfristig jobben kann (und nochmal für's Arbeitsamt: wir vermitteln nicht; keine Akte & schon gar keine Gebühr!)

## Läden ganz speziell

- Asia Mekong, Annaberger Str.120 (bei Plus&Penny) asiastische Küche, preiswert
- Le Gourmet, Hermannstr. 3 französische Spezialitäten
- Naturladen, Hainstr. 55
- Santa, Weststr. 73, griechisch
- Teestube "Sinass Teehouse", Jakobstr. 42
- Weltladen, Henriettenstr.5
- Gewürzbasar, Georgstr. 20 alles, gediegen & teuer

## Mitfahren

- Wandtafel in der Mensa (by StuRa und kostenlos!)
- Mitfahrzentrale, Henriettenstr. 5, Tel. 34358
- Mitfahrzentrale, Pomnitzstr. 3a, Tel. 36762
- Mitfahrzentrale im Lesecafé, Ziethenstr. 40, Tel. 414785
- Mitfahrzentrale am Hof., Bahnhofstr. 14-16 (6. Stock) Tel. 688466

## Mitwohnen

- Mitwohnenzentrale, Palmstr. 24

## Polizei

- für uns zuständig:  
Meldestelle Süd (Tel. 387 3503)  
Revier Süd (Tel. 55153)  
Annaberger Str. 200 (mit Linien 5, 6, 7 bis Hst. Markersdorfer Str.)

## Postämter

- für uns zuständig:  
Postamt Dittesstraße
- länger geöffnet:  
Hauptpost 1 StraNa 2-4  
Postamt 07 im Hof (auch am Wochenende)

## Reisen

- Studentenreiseservice (SRS) in der Mensa Rh 55 (oder immer noch im Foyer Rh 41) ist für fast alles da & zu den unmöglichsten Öffnungszeiten... Geht mal vorbei!

- Reisebüro, K.-Liebknecht-Str. definitiv die billigsten Flüge nach London!

## Tankstellen (24 h)

- Agip, W.-Sagorski-Str.
- BP, (Autobahnausfahrt Nord)
- Telefon (KFZ-Hilfs- & Tankstellendienst): 166







### Bühnen

Oper, Theaterplatz,  
wird am 19. Dezember wiedereröffnet

Musiktheater LUXOR,  
An der Markthalle 7,  
Tel. 60491,  
Vorstellungen noch bis Ende '92, Interimsspielstätte für die Oper

Schauspielhaus,  
Park d. GdF,  
Tel. 60361/62910,  
seht gute Schauspieler, gutes Angebot, angenehmes Interieur des Hauses; geht einfach mal hin, es lohnt sich

Stadhalle, Rathausstraße, Tel. 6830,  
Abwechslung von Nicky bis Heino...

"Die Lachkartenstanzer",  
Chemnitzer Kabarett,  
(im Haus der Verbände),  
Liedknechtstr. 19,  
Abendkasse Tel. 42438

Puppentheater,  
Straß 33, Tel. 42473

Theaterhaus Leintopf,  
Bernsdorfer Str. 131, Tel. 583240

Kleines Theater "Das Nest",  
(im Haus Spektrum),  
Kaßbergstr. 36, Tel. 32641

### Kinos

Clubkino Signar,  
Zwickauer Str. 425,  
Tel. 851971

Clubkino Neukirchen,  
Chemnitzer Str. 6,  
Tel. 37360

Chemnitzer Filmclub e.V.  
Karl-Liedknecht-Str. 19

Europa, Hainstr. 36,  
Tel. 414775

Welt-Echo,  
Augustusburger Str. 167,  
Tel. 418332

Metropol,  
Zwickauer Str. 11,  
Tel. 34604

### Clubs

AJZ, Chemnitztalstr. 54,  
Kino & Konzerte (Hauptsache laut!)

Alte Fleischerei,  
Furth Str. 30

Apothek, Henriettenstr. 51

Arthur, Höhe Str. 33,  
die Festwiese

B-Plan, Bernsdorfer Str. 218,  
der "Konzerttempel", ein Begriff für DT64-Hörer

Haus der Jugend,  
Weststr. 13

Kasch,  
Alb.-Schweitzer-Str. 40,  
wirklich bessere Disco

Theaterclub, Carolastr. 7  
Konzert wie auf der Alm

Theaterhaus "Leintopf",  
Bernsdorfer Str. 131  
klein, kunst, kaffee...

### Disco-Durchschnitt:

"he", im Haus Einheit,  
Zwickauer Str. 152

Fuchsbau, Carolastr. 8  
Es war einmal ein Studentenclub...

... und für die schöneren und teureren unter uns:

Atlantis, Str. d. Nationen 12

Calypso, Brückenstraße  
(neben Hotel Kongreß)

Relax, Str. d. Nationen 33



## Kneipenübersicht

- "Alte Fleischerei",  
Further Straße 30,  
Stehen oder auf'm Sofa,  
manchmal Live-Musi
- "Schmiede",  
Rosenhof (Club Oben)  
schön gekalkte, verwinkelte  
Kellergänge
- Kompass,  
Thüringer Weg 3,  
wie Mensa mit Bedienung
- Zum Braumeister,  
Salvador-Allende-Straße,  
Bierkelleratmosphäre im  
AWG-Klotz
- Zum Faß, Falkplatz,  
kleine enge Hochhauskneipe
- Maulwurf, Josephinenstr. 15,  
grau in grau in grau... was  
sonst als Maulwurf, gut!
- Pandora-Café,  
im KIZ Stollberger Str. 40
- Umweltcafé ("Misli-Tränke"),  
UWZ Henriettenstr. 5, Öko-  
Bier & vegetarisch, schön  
billig
- Cadillac,  
Neefestraße 85,  
pink, America & Music-Box
- Uni-Café,  
Reichenhainer Str. 55,  
ganz nett, oft mit Livemusik
- Zille-Stube,  
K.-Liebknecht-Straße 45,  
Ihr werdet enttäuscht sein!

## — Guinness gibt's im —

- Tudor Pub, Mühlenstr. 31,  
schön groß, langsam & oft  
Livemusik
- IMAGINE-Bar,  
Reichenhainer Str. 9, John-  
Lennon-tapezierte sterile  
Stehkneipe
- Lesecafé, Ziethenstr. 40,  
ein wirklich gutes Guinness!

## — asiatisch —

- China-Town,  
C.v.Ossietzky-Str. 157,  
Wartehallen"atmosphäre"
- Thai-Orchid,  
Zwickauer Str. 444  
wesentlich mehr Niveau

## — italienisch —

- La Toscana, F.-Hänel-  
Str. 82, Tel. 224125  
preiswertester Italiener
- Ciao Italia,  
Augustusbürger Str. 83,  
Tel. 4299552

## — Fast Food —

- Pizza-Snack  
in der Mensa Rh 55  
billig und immer teurer
- Sindbad, Obere Aktienstraße,  
arabische Fast-Food-Pizza
- Miss Piggy,  
StraNa 116,  
Spanferkeleien
- und noch viel mehr Fast Food und  
noch schlechter...
- etwas außerhalb —
- Gasthof Reichenhain,  
Gornauer Straße,  
Wildspezialitäten, preiswert
- Goldener Hahn,  
Zschopauer Landstr. 116,  
einfach und ländlich



## Die Termine in diesem Studienjahr

### Wintersemester 92/93

#### Einschreibefrist für

- Studienanfänger	31.08.	bis	25.09.92
- Wechsler	31.08.	bis	25.09.92

Rückmeldefrist	22.06.	bis	10.07.92
Nachfrist für Ausnahmefälle	28.09.	bis	09.10.92

Beginn der Vorlesungen	05.10.92
Ende der Vorlesungen	30.01.93

Beginn der Prüfungsperiode	01.02.93
Ende der Prüfungsperiode	20.02.93

#### Vorlesungsfreie Tage

18.11.92 (Freitag)	Buß und Betttag
21.12.92 bis 02.01.93	Weihnachtsferien

### Sommersemester 93

#### Einschreibefrist für

- Wechsler	15.03.	bis	27.03.93
------------	--------	-----	----------

Rückmeldefrist	18.01.	bis	06.02.93
Nachfrist für Ausnahmefälle	29.03.	bis	08.04.93

Beginn der Vorlesungen	13.04.93
Ende der Vorlesungen	17.07.93

Beginn der Prüfungsperiode	19.07.93
Ende der Prüfungsperiode	07.08.93

#### Vorlesungsfreie Tage

20.05.93 (Donnerstag)	Christi Himmelfahrt
31.05.93 (Montag)	Pfingstmontag

## Ein Nachwort

Frag' jetzt nicht, was Nerven sind. Ich hab' s vergessen. Was Schlaf, regelmäßige Mahlzeiten und Feierabend sind, weiß ich schon gar nicht mehr. Knapp eine halbe Stunde vor Drucklegung der FIBEL geht das Chaos auf seinen unvermeidlichen Höhepunkt zu.

Wir hoffen nur, daß die Infos, die wir zwischen einigen Redaktionskrisen zusammengetragen haben, Dir helfen werden, Dich in Chemnitz & Umgebung wiederzufinden. Die übermenschlichen Anstrengungen der letzten Tage verursachen uns allen Blähungen im Darmbereich. Und eine Unbeteiligte namens Eva sagt: "Ihr habt alle Mundgeruch."

Ein Wort noch zum leidigen Thema. Sponsoren sind ja heute üblich, in der Hochleistungs-Schrifterzeugung. Alle Druckereien weigerten sich standhaft, die FIBEL kostenlos zu vervielfältigen. Deshalb sind wir froh, daß uns die Sparkasse aus unserem Dilemma geholfen und Ihren Werkbeitrag erleichtert hat, nachdem alle anderen Finanzierungsquellen versagten. Bausparen dauert zu lange, 'ne Hypothek auf unser Büro gibt uns niemand & kreditwürdig... vergiß es.

Also jetzt nimm dieses Heft, halte es in Ehren, geh' hinaus in die weite Welt und mach' was Du willst... (aber mach' es auch!)

Die Redaktion & d. Sägga